



Meine Gedanken

Während mehr als zwölf Jahren hat uns Heiri Kaufmann monatlich in „seinem“ TIP mit Informationen aus unserem Dorf versorgt. Im Juni hat er sich mit der 138. Ausgabe verabschiedet. Als Einzelkämpfer und mit bescheidenem technischem Aufwand hat Heiri stets informative aber auch ansprechende Nummern produziert. Ich bedanke mich im Namen aller TIP-Leser und der Gemeindeverwaltung bei Heiri Kaufmann ganz herzlich und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Mit Erleichterung und grosser Freude darf ich heute aber auch feststellen, dass die Trogner Info-Post neue Herausgeber gefunden hat. Mit der heutigen Ausgabe startet eine neue Ära. Ich begrüsse ganz herzlich das neue Redaktionsteam mit Christof und Susanne Kehl. Die Verbindung des Herausgeberehepaars zu unserem Dorf, ihre berufliche Erfahrung und ihr technisches Equipment sind für mich eine Garantie, dass der TIP weiterlebt. Ich bin sehr neugierig darauf, wie er sich entwickeln wird.

N. Sturzenegger, Gemeindepäsident

Gemeinderat passt Entschädigungen an

Im Hinblick auf die Ersatzwahl des Gemeindepräsidiums im April 2015 hat der Gemeinderat über das Stellenpensum sowie die künftige Entlöhnung des Präsidiums und die weiteren Entschädigungen und Sitzungsgelder für Behörden- und Kommissionsmitglieder diskutiert. Die letzten Anpassungen liegen teilweise mehr als 10 Jahre zurück.

Periodische Überprüfung durch den Gemeinderat

Die Gemeinde Trogen kennt im Gegensatz zu anderen Gemeinden kein Entschädigungsreglement. Anpassungen werden jeweils periodisch - in den letzten 15 Jahren jeweils im Zusammenhang mit Präsidiumswechseln - diskutiert und den Stimmberechtigten mit den Voranschlägen zur Genehmigung unterbreitet.

Bekanntlich hat Gemeindepäsident Niklaus Sturzenegger frühzeitig erklärt, dass er bei den Gesamterneuerungswahlen im Frühjahr 2015 nicht mehr zur Wiederwahl antrete. Deshalb hat der Gemeinderat dies zum Anlass genommen, über die Entlöhnung des Gemeindepräsidiums und die Entschädigungen der Behörden- und Kommissionsmitglieder zu diskutieren. Damit sollen klare finanzielle Verhältnisse im Hinblick auf die Ersatz-

wahl in die Behörden geschaffen werden. Die Diskussionen über das Pensum und die Höhe der Entschädigung des Gemeindepräsidiums sind auch in anderen Gemeinden immer wieder ein Thema. Grössere Gemeinden sind in den letzten Jahren zu einem vollamtlichen Gemeindepräsidium übergegangen. Eine solche Lösung kommt für die Gemeinde Trogen nicht in Frage.

Pensum künftig mit 60% definiert

In den letzten 20 Jahren war das Pensum für das Gemeindepräsidium mit 50% definiert. Die zeitlichen Anforderungen an die Behördemitglieder und insbesondere an das Gemeindepräsidium sind in den letzten Jahren stetig angestiegen. Die Aufgaben sind nicht nur für die Gemeindegeschäfte selber komplexer geworden. Auch die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden und Gremien wird immer intensiver. Heute muss der Gemeindepresident 10% seines Pensums allein für diese halb- oder ganztägigen Sitzungen und Anlässe aufwenden. Der Gemeinderat ist deshalb der Ansicht, dass ein Pensum von 60% sicher angemessen ist.

Punkto Höhe der Entschädigung hat sich der Gemeinderat an den Löhnen der vollamtlichen Gemeindepräsidenten orientiert. Verwaltung und Privatwirtschaft lassen sich erfahrungsgemäss schlecht

miteinander vergleichen und auch die Vergleiche innerhalb der Gemeinden hinken je nach Aufgabengebiet. Mit einer Entschädigung mit Fr. 15'000.– pro 10 Stellen-% glaubt der Gemeinderat, eine Regelung gefunden zu haben, die den Anforderungen an das Amt des Gemeindepräsidenten oder der -präsidentin gerecht wird und einem „Vergleich“ mit den Löhnen der vollamtlichen Gemeindepräsidenten und der Privatwirtschaft standhält.

Parteien und Organisationen konnten Stellung nehmen

Wie erwähnt gibt es in Trogen kein Entschädigungsreglement. Der Gemeinderat wollte aber nicht einfach allein in eigener Sache entscheiden. Wie bei den letzten Anpassungen hat er deshalb nach einer ersten Diskussion im Rat die Parteien und Organisationen der Gemeinde zu einer Vernehmlassung eingeladen. Auch die Geschäftsprüfungskommission nahm Stellung. Die Stellungnahmen fielen zum Teil sehr unterschiedlich aus. Einig wa-

ren sich aber alle darüber, dass die jetzt geltenden Ansätze angehoben werden müssen.

Auch höhere Entschädigungen für Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder

Die Gemeinderatsmitglieder erhalten seit 2006 eine Ressortentschädigung von Fr. 8'000.– pro Jahr. Diese soll nun auf Fr. 10'000.– angehoben werden. Die Abgeltung für das Vizepräsidium bleibt unverändert.

Wenn man die zeitliche Belastung für ein Ratsmitglied, das sein Amt neben seiner beruflichen Tätigkeit in der Freizeit ausübt, berücksichtigt, ist diese Höhe sicher gerechtfertigt. Zudem werden keine zusätzlichen Entschädigungen und Sitzungsgelder für Aktenstudium, die Teilnahme an den Gemeinderatssitzungen, die Vorbereitung und Leitung eigener Kommissionssitzungen, die regelmässige Präsenz in der Verwaltung, kantonale und regionale Sitzungen etc. ausbezahlt. Die Sitzungsgeldansätze für Kommissionsmitglieder, die nicht dem Gemeinderat angehören, wurden zuletzt 2002 überprüft und angepasst. Jetzt sollen sie von Fr. 30.– auf Fr. 50.– pro Sitzung erhöht werden. Die Entschädigungen für die Mitglieder des Abstimmungs- und Wahlbüros beträgt für die Wochenendeinsätze an der Urne und beim Auszählen einheitlich Fr. 40.– pro Stunde.

Sogar noch weiter zurück liegen die Anpassungen für die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Seit 1988(!) erhalten sie eine jährliche Pauschale von Fr. 750.–. Eine Erhöhung auf Fr. 1'000.– für die Mitglieder und auf Fr. 1'500.– für das Präsidium ist also mehr als gerechtfertigt. Die Gesetzgebung verlangt, dass die Gemeinderechnungen durch externe ausgewiesene Revisoren geprüft werden müssen. Trotzdem bleibt es die Aufgabe der GPK, die Beschlüsse des Gemeinderates und die Tätigkeit der Verwaltung auf ihre Rechtmässigkeit zu überprüfen. Die GPK nimmt diese Aufgabe durch regelmässige Sitzungen, Prüfung der Protokolle und Gespräche mit Kommissionen und Verwaltung während des ganzen Jahres mit viel Verantwortungsbewusstsein wahr.

Der Gemeinderat glaubt, mit den vorgeschlagenen Entschädigungen eine faire Lösung gefunden zu haben, die für die Gemeinde auch finanziell tragbar ist. Trotz der Erhöhung der Ansätze für die nebenamtlich tätigen Behörde- und Kommissionsmitgliedern kann man noch immer nicht von einem „Lohn“ sprechen. Die Gemeinde mit der Milizorganisation in den Behörden und Kommissionen ist mehr denn je auf aktive Bürgerinnen und Bürger angewiesen, die sich mit Freude und Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl einsetzen. Die zeitintensive Ausübung eines öffentlichen Amtes soll deshalb zumindest teilweise honoriert werden.

Trogen erhält 2014 keinen Finanzausgleich mehr

Der Regierungsrat hat über die Höhe des Finanzausgleichs 2014 entschieden. Damit verbunden wurde auch der Verteiler mit den anspruchsberechtigten und den beitragspflichtigen Gemeinden genehmigt. Trogen gehört erstmals zu jenen Gemeinden, die netto in den Finanzausgleich einzahlen müssen.

Dies war in den letzten Jahren zwar beim Soziallastenausgleich bereits der Fall. Nun fällt aber neu auch noch der Anspruch auf Mindestausstattung praktisch weg, sodass die Gemeinde Trogen unter dem Strich eine Zahlungsverpflichtung von Fr. 38'200.– hat. Hauptgrund ist die Zunahme der Steuerkraft.

Die Tatsache, nun zu den Gemeinden mit einer höheren Steuerkraft zu gehören, ist an sich erfreulich, bedeutet aber dieses Jahr gleichzeitig eine Verschlechterung um fast Fr. 170'000.– gegenüber dem Voranschlag 2014. 2013 stellte der Kanton noch eine Ausgleichszahlung an die Gemeinde von Fr. 130'000.– in Aussicht. 2015 ist gemäss den Prognosen des Kantons wieder mit einer Zahlungsverpflichtung von Fr. 20'000.– zu rechnen.



IMPRESSUM

Die „Trogner Info Post“ erscheint 11-mal jährlich und wird an alle Haushalte der Gemeinde Trogen verteilt.

Herausgeber:

Christof Kehl
äusserer Unterstadel 2, 9043 Trogen
071 344 28 69 oder 055 211 82 82

Redaktionsteam:

Christof Kehl (CK) (tip@trogen.ch)
Susanne Kehl (SK) (s.kehl@medieninformatik.ch)

Produktion und Layout:

Kehl Medien Informatik GmbH
Lignoformstrasse 3
8717 Benken SG
(tip@trogen.ch)

Druck:

SZS AG, Speicherstrasse 20, 9043 Trogen
071 344 18 20, (info@szs-ag.ch)

Inserate:

Kehl Medien Informatik GmbH
Lignoformstrasse 3
8717 Benken SG
(tip@trogen.ch)

Abonnemente:

Preis für ein Jahres-Abonnement
für Auswärtige Fr. 33.–

Nächste Nummer: 26. September 2014

Nächster Einsendeschluss: 20. September 2014, 17.00 Uhr

Auflage: 1'000 Exemplare

Eingesandte Texte oder Hinweise sind mit dem Kürzel (pd) für Pressedienst gekennzeichnet, von Dritten zur Verfügung gestellte Fotos sind mit Fotos: zVg gekennzeichnet.

Kündigung von Fredy Knöfler

Klärwart Fredy Knöfler hat seine Stelle als Klärwart auf den 31. Oktober 2014 gekündigt.

F. Knöfler ist seit 01.01.1991 bei der Gemeinde angestellt, zu Beginn als Wasserwart und später auch als Klärwart des Abwasserverbandes Trogen-Wald. Im Verlauf seiner Amtszeit hat er mit Fachwissen und Engagement die in den letzten 20 Jahren laufend gestiegenen Anforderungen an die Gewährleistung einer einwandfreien Wasserversorgung und die vorgeschriebene Abwasserentsorgung mitgetragen und mitgestaltet. Seine Verdienste werden an dieser Stelle herzlich verdankt. F. Knöfler erreicht im Mai 2015 das Pensionsalter. Er hat sich nun dafür entschieden, etwas früher aufzuhören und hat deshalb auf den Herbst 2014 gekündigt.

Als Nachfolger von Fredy Knöfler ist Sandro Hollenstein bereits früher gewählt worden. Er wird seine Stelle am 1. September 2014 antreten.

Rücktritt aus der Energiekommission

Mig Enzmann hat aus persönlichen und zeitlichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt aus der Energiekommission erklärt.

Die Energiekommission wird prüfen, ob der freigewordene Sitz überhaupt wiederbesetzt werden muss. Er wird deshalb allenfalls erst auf das neue Amtsjahr 2015/16 zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Der Gemeinderat dankt Mig Enzmann für seine Mitarbeit in der Energiekommission.

GEMEINDEKANZLEI TROGEN
A. Rutz, Gemeindeschreiberin

Neues Abfallmail

Aus der Bevölkerung wurde der Bauverwaltung der Wunsch zugetragen, dass man sich per E-Mail über bevorstehende Abfallsammlungen informieren lassen kann.

Die Bauverwaltung ist diesem Anliegen

Handänderungen in der Gemeinde Trogen 2. Quartal 2014

Veräusserer	Erwerber	Kaufobjekt
Altherr Hans, Nideren 2, Trogen (Erwerb 28.03.1994)	Montaña Fuentes-Altherr Kathrin, Nideren 2, Trogen	GB Nr. 99, Nideren; 661 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus Vers.Nr. 117 (Nideren 2) und Gartenhaus Vers.Nr. 117d
Meier Alfred sel., Dicket 2, Trogen (Erwerb 07.08.1997)	Meier-Breu Hildegard, Dicket 2, Trogen	GB Nr. 566, Dicket; 868 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus und Scheune Vers.Nr. 288 (Dicket 2)
Schefer-Nef Margrith, Speicherstr. 63, Trogen (Erwerb 31.01.2007)	Schefer Philipp, Chrombach 1, Trogen	GB Nr. 411, Chrombach; 348 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus Vers.Nr. 394 (Chrombach 1)
Duss Hansruedi, Rosenacker 1, Rorschacherberg und Zellweger-Duss Margrith, Ober Bendlehn 28 Speicher (je ½ ME) (Erwerb 04.12.1992)	Schmidt Sascha, Tobelhalde 1, Trogen	GB Nr. 1310, Tobelhalde; 12'082 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus und Scheune Vers.Nr. 398 (Tobelhalde 1)
Duss-Blättler Richard und Ursula, Berg 5, Trogen (Gesamteigentümer) (Erwerb 01.08.1988)	Zwiener Ruth und Schaller Gabriela, Scheidwegstr. 12, St. Gallen (je ½ ME)	GB Nr. 138, Hinterdorf; 524 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus Vers.Nr. 19a (Hinterdorf 21)
Höhener-Gebert Max und Beatrice, Stein 11, Trogen (je ½ ME) (Erwerb 22.12.2011)	Schnider-Furrer Thomas und Doris, Vögelinsegg 3, Speicher (je ½ ME)	GB Nr. 1315, Gfeld; 1'728 m ² Wiese und Weide (Bauland)
Boro Handels AG, Romanshorn (Erwerb 14.04.2010)	Lutz Simon und Wilting Britta, Berg 9, Trogen (je ½ ME)	GB Nr. 2014 (StWE), Halden; 33/100 ME-Anteil an Grundstück Nr. 1294, 5 ½-Zimmerwohnung im Haus Vers.Nr. 655 (Berg 7) GB Nr. 3010 und 3011, Halden; je 1/17 ME-Anteil an Grundstück Nr. 1306, Abstellplätze in der Tiefgarage
iTOREx AG, obere Neuschwendi 1, Trogen (Erwerb 26.09.2008)	Gut Robert, obere Neuschwendi 1, Trogen	GB Nr. 769, obere Neuschwendi; 1'240 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus Vers.Nr. 231d und Garagengebäude Vers.Nr. 231e
Scherrer Beatrice, Buchenweg 8, Trogen (Erwerb 27.07.2001)	Carniello-Hohl Ernst und Marlies, Buchenweg 10, Trogen (je ½ ME)	GB Nr. 346, Buchenweg; 294 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus Vers.Nr. 174 (Buchenweg 8) und Gartenhaus Vers.Nr. 515
Erbengemeinschaft Frida Altherr Trogen (Erwerb 12.06.2008)	Altherr Martin, Bruederwald 5, Trogen	GB Nr. 517, Bernbrugg; 36'000 m ² Wald, Wiese, Weide und Gewässer
Holzähler-Schnabel Christa, Stuttgart (Deutschland) (Erwerb 13.09.1993/28.09.1999)	Manser Paul, Grüntalstr. 46, Arbon	GB Nr. 958 (StWE), Gfeld; 7,9/1000 ME-Anteil an Grundstück Nr. 24, 2-Zimmer-Appartement im Haus Y 2 (Speicherstrasse 63)
Boro Handels AG, Romanshorn (Erwerb 14.04.2010)	Bischof-Michel Maya, Kurvenstr. 1401, Lustmühle	GB Nr. 2015 (StWE), Halden; 33/100 ME-Anteil an Grundstück Nr. 1294, 5 ½-Zimmerwohnung im Haus Vers.Nr. 655 (Berg 7) GB Nr. 3005, Halden; 1/17 ME-Anteil an Grundstück Nr. 1306, Abstellplatz in der Tiefgarage

04.07.2014 AR

nachgekommen. Neu kann man sich auf der Seite www.abfall.ch unter der Rubrik Abfall-Mail registrieren. Dadurch erhält man die Möglichkeit, sich per E-Mail an bevorstehende Altpapiersammlungen, Grüngutsammlungen und Eisen-

und Metallabfuhrern erinnern zu lassen. Der Service ist für Einwohner von Trogen gratis und wird durch die Gemeinde finanziert.

Bauverwaltung Trogen, Philipp Zillig

Im 2. Quartal 2014 ausgehändigte Baubewilligungen

*PITA GmbH und Archivist GmbH,
Nord 1330, 9428 Walzenhausen
Projektänderung 4 EFH, Parz. 1256/ 1255/
1254/ 1253, Assek. 769/770/771/722,
Sonnenhalden 22/24/26/28*

*Zwiener Ruth und Schaller Gabriela,
Scheidwegstrasse 12, 9000 St.Gallen
Umbau Wohnung OG, Balkonanbau,
Parz. 138, Assek. 19a, Hinterdorf 21*

*Künzle Madeleine und Ulrich, Landsgemein-
deplatz 9, 9043 Trogen
Ersatzbau Wohnung anstelle „ehemaligem
Schlachthaus“, Parz. 158, Assek. 8a,
Hinterdorf 10*

*Schläpfer Peter, Gfeld 8, 9043 Trogen
Anbau Garage, Parz. 876, Assek. 526,
Gfeld 8*

*Schirmer Emil, Unterdorf 1, 9043 Trogen
Anbau Balkon, Parz. 177/178, Assek. 59/60,
Unterdorf 1/3*

*Huber Bruno, Wolfgangstrasse 30,
9014 St.Gallen
Sanierung Westfassade, Anbau Windfang,
Parz. 1311, Assek. 322, Bernbrugg 1*

*Flury-Rova Moritz und Simone, Berg 24,
9043 Trogen
Restaurierung Fenster/Läden, Neubau Fenster
2.OG, Küche 2.OG, Restaurierung Sand-
stein- Terrazzoböden, sanfte Innenrenovation
(Malerarbeiten, Sanitär- Elektroinstallationen,
Fernwärmeanschluss), Parz. 174, Assek. 4,
Landsgemeindeplatz 4*

*Bischof Ernst und Silvia, Speicherstrasse 54,
9043 Trogen
Fassaden- und Dachsanierung (Südost),
Parz. 12, Assek. 156, Speicherstrasse 54*

*Widmer Suzanne, Hungerbüelstrasse 14,
8614 Bertschikon
Projektänderung; Zufahrtsstrasse asphaltiert,
Parz. 570,576, Ebnettschachen - Rothüsli*

*SAK AG, Thomas Keller, Vadianstrasse 50,
9001 St.Gallen
Rückbau Holzschneitzelheizung inkl. Bunker-
anlage, Parz. 715, Assek. 448, Kinderdorf*



Auf Sommer 2015 wird in unserer Gemeinde-
verwaltung eine

Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau

Profil E oder M, Fachrichtung öffentliche Verwaltung
frei.

Wir bieten dir eine dreijährige Ausbildung in den verschiedenen Abteilungen der
Verwaltung wie Einwohnerkontrolle, Buchhaltung, Grundbuchamt/Kanzlei und
Bausekretariat.

Wir erwarten von dir gute Schulleistungen auf dem Niveau Sekundarschule E, Freu-
de am Kontakt mit unserer Bevölkerung und an der Zusammenarbeit in einem klei-
nen Team. Von Vorteil sind auch gute Vorkenntnisse in der Informatik-Anwendung.

Interessiert dich die Lehrstelle? Wenn ja, sende bitte deine Bewerbungsunterlagen
(Lebenslauf mit Foto, alle Zeugnisse der Oberstufe sowie Multicheck- oder
Stellwerk-Test) bis spätestens 8. September 2014 an die Gemeindekanzlei Trogen,
Landsgemeindeplatz 1, Postfach 163, 9043 Trogen. Weitere Auskunft über die
interessante und vielseitige Lehrstelle erteilt dir gerne die Gemeindegemein-
dekanzlei, Annelies Rutz (071 343 78 75).

9043 Trogen, 21. August 2014 GEMEINDEKANZLEI TROGEN

*Einwohnergemeinde, Landsgemeindeplatz 1,
9043 Trogen
Sanierung/Umnutzung Zimmer 3.OG /
Kamerainstallation, Parz. 166, Assek. 1,
Landsgemeindeplatz 1*

*Lieberherr Stefan und Mirjam, Gfeld 16,
9043 Trogen
Anbau Wohnraum/Velostand, Sanierung
Dach, Parz. 842, Assek. 154u, Gfeld 16*

*Friedrich Monika, Steingasse 3, 9043 Trogen
Anbau Schopf/Terrasse (Nord), Abbruch
Schopf Ost), Fassadensanierung, -änderung,
Innenumbau, Parz. 747, Assek. 79,
Steingasse 3*

*Stamelou Eccher Stamatina,
Speicherstrasse 14, 9043 Trogen
Fassadensanierung, Parz. 40, Assek. 131,
Speicherstrasse 14*

*Städler Marta, Fuchshag 1, 9043 Trogen
Einbau Balkontüre und Terrasse mit Geländer,
Parz. 1292, Assek. 299, Fuchshag 1*

*Einwohnergemeinde Trogen, Landsgemein-
deplatz 1, 9043 Trogen
Aufschüttung zur Hangstabilisierung/Holzla-
gerplatz, Parz. 353, Wissegg*

*Valenta Tomas, Unterdorfstrasse 4,
8489 Wildberg
Fassadensanierung mit Fensterersatz,
Anbau Terrasse, Parz. 804, Assek. 185e,
Bühlerstrasse 31*

*Schauelberger Beat, Allmendstrasse 91a,
3860 Meiringen
Umbau und Sanierung Wohnhaus, Parz. 300,
Assek. 224, untere Neuschwendli 1*

*Welz Simon, Niderengasse 9, 9043 Trogen
Fassadensanierung (West), Parz. 106,
Assek. 21, Niderengasse 9*

*Rohner Edith, Gorwiden 25, 8057 Zürich
Wohnraumerweiterung, Einbau Fenster und
Dachflächenfenster, Parz. 218, Assek. 408,
Blatten 6*

*Hungerbühler Martin, Brändli 1, 9043 Trogen
Luft/Wasser Wärmepumpe, Parz. 217,
Assek. 98, Brändli 1*

9043 Trogen, 02.06.2014
Bausekretariat Trogen
Marcel Tanner





Auf Sommer 2015 bieten wir eine Lehrstelle an

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Fachrichtung Hausdienst

In allen Bereichen der Hauswartung von Schulanlagen und Gemeindeliegenschaften möchten wir dir eine umfassende Ausbildung bieten. Die Lehre dauert drei Jahre und beinhaltet vorwiegend praktische Tätigkeiten in und um die Gebäude. Deine Hauptaufgaben sind die Reinigung, kleinere Reparaturen und Instandstellungen, Pflege der Aussenanlagen, Kontrollaufgaben, Ver- und Entsorgung usw. Wir können eine vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung zum/zur Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ in einem kleinen Team anbieten.

Zuverlässigkeit, manuelles Geschick, gute Auffassungsgabe, Interesse und Einsatzwille, gute Einfügung in das Team und körperliche Robustheit sind Voraussetzungen für diese Ausbildung.

Interessiert dich diese Lehrstelle?

Wenn ja, sende bitte deine Bewerbungsunterlagen an die Bauverwaltung, Landsgemeindeplatz 1, 9043 Trogen. Weitere Auskunft zur Lehrstelle erteilt dir gerne der Bauverwalter, Philipp Zillig (071 343 78 71)

Samstag 13. bis Montag 15. September 2014

Jahrmarkt in Trogen

Auto-Scooter - Kinderkarussell

Sonntag

Biber und Brötli - Café Ruckstuhl
Fleisch vom Grill – Metzgerei Locher
Kaffee- und Kuchenwirtschaft der Landfrauen / Warenmarkt

Montag

Biber und Brötli - Café Ruckstuhl
Fleisch vom Grill – Metzgerei Locher
Kaffee- und Kuchenwirtschaft der Landfrauen / Warenmarkt

Metzgete

Restaurant Hirschen (Tel. 071 344 14 12)
Freitagabend / Samstag / Sonntag / Montag
und
Restaurant Rebstock (Tel. 071 344 24 06)
Freitag / Samstag / Sonntag / Montag

Alle Beteiligten freuen sich auf Ihren Besuch!

Geburten in der Gemeinde

Schweizer, Kilian

geboren am 21. Mai 2014 in Heiden AR, Sohn des Schweizer Werner und der Schweizer geb. von Atzigen Melanie, wohnhaft in Trogen

Wild, Noée

geboren am 29. Mai 2014 in St. Gallen SG, Tochter des Wild Christian und der Wild geb. Heuschkel Ellen, wohnhaft in Trogen

Fässler, Emilia

geboren am 25. Juni 2014 in Heiden AR, Tochter des Fässler Dominik und der Fässler, geb. Berther Anja, wohnhaft in Trogen

Todesfälle in der Gemeinde

Xaver Haas

gestorben am 13. August 2014 in Heiden, geboren 1931, wohnhaft gewesen in Trogen

August Huber

gestorben am 20. August 2014 in Trogen, geboren 1930, wohnhaft gewesen in Trogen

ZIVILSTANDSAMT TROGEN

Unsere Jubilare im September

17.09. 97 J. Denise Schawalder-Kürsteiner,
Wäldlerstrasse 4

09.09. 95 J. Otto Clavadetscher,
Schopfacker 5

10.09. 95 J. Gertrud Haigis-Liebau,
Wäldlerstrasse 4

03.09. 94 J. Jeanette Clavadetscher-
Tschärner, Schopfacker 5

01.09. 93 J. Lina Fricker,
Wäldlerstrasse 4

02.09. 92 J. Elsbeth Sturzenegger-Zürcher,
Wäldlerstrasse 4

22.09. 91 J. Hedwig Schmid-Lieberherr,
Gfeld 2

23.09. 87 J. Pierina Kern-Conti,
Stein 7

06.09. 86 J. Alice Schläpfer,
Kinderdorfstrasse 7

08.09. 82 J. Hanna Welz-Wälchli,
Bühlerstrasse 11

25.09. 82 J. Maria Hubmann-Schabhüttli,
Wäldlerstrasse 4

Bevölkerungsstatistik Trogen

Aktuelle Einwohnerzahl am 20. August 2014 ohne Wochenaufenthalter:

1'705 Personen Abnahme: 5 Personen seit dem 16. Juni 2014

ZIVILSTANDSAMT TROGEN

ZIVILSTANDSAMT TROGEN



①



②



③

Verleihung des Energiestadt-Label am 3. Juli 2014, 20.00 Uhr im Kronensaal



Natürlich energiebewusst

Trogen ist die sechste Gemeinde im Kanton, die das Label Energiestadt bekommen hat. Dieses gab's aber nicht umsonst. Viel Arbeit musste geleistet werden. Anfangs Juli durften die Verantwortlichen das Label aus den Händen von Regierungsrat Jakob Brunnschweiler entgegennehmen. Nach informativen Referaten und der Labelübergabe gab's einen Apéro. Dieses Zusammensein benützten viele für interessante Gespräche.

Noch nicht am Ziel

Eine Gemeinde braucht keine 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner, um eine Stadt, um eine Energiestadt zu werden. Es braucht aber den Willen, auf kommunaler Ebene „einen Beitrag zur Energiewende zu leisten“, wie Gemeindepräsident Niklaus Sturzenegger an der Labelübergabe im Restaurant Krone betonte. Das weiss Gemeinderätin Daniela Heyer aus eigener Erfahrung, denn sie ist auch Präsidentin der Energiekommission der Gemeinde. Und eben diese Kommission, der auch Mig Enzmann, Andreas Müller, Christoph Müller, Alfonso Samanes, David Welz, Alex Zahner und Marcel Tanner angehören, hat in den vergangenen Monaten einiges an Arbeit geleistet. Dafür durften alle Beteiligten

Dankesworte und Glückwünsche entgegennehmen: Von Gemeindepräsident Niklaus Sturzenegger: „Ein solcher Erfolg fällt einem nicht einfach in den Schoss.“ Von Regierungsrat Jakob Brunnschweiler: „Die Trogner haben den Eintritt in den Club der Energiestädte mit Bravour gemeistert.“ Von Stephan Tobler vom Trägerverein „Energiestadt“: „Trogen hat energiepolitische Highlights geschaffen. Trogen ist auch eine Gemeinde, die an die zukünftigen Generationen denkt. Sie ist aber noch nicht am Ziel.“

„Wir stehen am Anfang“

Spannend auch die Ausführungen von Stefan Brändle, Mitarbeiter in der Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft. Er berät auch Gemeinden in Sachen nachhaltiger Energiepolitik. Für ihn ist die 2000-Watt-Gesellschaft „eine wichtige Angelegenheit“. Denn: „Heute sind wir eine Wegwerfgesellschaft.“ Ein Umstand, der einer nachhaltigen Entwicklung nicht zuträglich ist. Eindrücklich die Zahlen, die Brändle nannte. So verbräuche heute in den USA eine Person 13 000 Watt, in Afrika 1000 und in der Schweiz 6200 Watt. Für Brändle ist klar: Die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft ermöglicht einen Ausgleich zwischen Industrie- und Entwicklungsländern und damit allen Menschen einen guten Lebensstandard. Dass

dies aber nicht zum Null-Tarif erhältlich ist, versteht sich von selbst. Jeder einzelne müsse seinen Beitrag leisten, sagte Brändle und weiter: „Wir stehen am Anfang.“

Es geht weiter

Auch in Trogen ist ein Anfang gemacht. Und wie es weiter geht, das weiss die Energiekommission. Sie hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt. An der Labelübergabe informierte Daniela Heyer unter anderem darüber, dass ein Energiekonzept erarbeitet wird – „das Grobkonzept steht“. Und dass bis ins Jahr 2050 der Energieverbrauch in der Gemeinde halbiert werden soll. Dabei müssten alle mitwirken, appelliert die Gemeinderätin an alle Trognerinnen und Trogner. Sie verhehlt aber auch nicht, dass dieses Ziel wohl nicht ohne Einschränkungen, sprich Energiesparen, erreicht werden kann.

Als weiteres Ziel anvisiert die Energiekommission die Realisierung einer Stromtankstelle für Elektroautos und –velos. Noch sei aber kein Standort bestimmt. Daniela Heyer erwähnte auch einen Windpark auf dem Suruggen. In diesem Falle müssten aber die Suruggen-Eigentümer aller Nachbargemeinden ins Boot geholt werden. Schliesslich soll auf der Gemeindehomepage eine Energieseite



4

aufgeschaltet werden. Hier sollen die Einwohner nebst Informationen zum Thema Energiewende auch Energiespartipps erhalten.

Energiebewusst

Auch wenn noch vieles getan werden muss und kann. Vieles ist schon getan unter dem Motto „natürlich energiebewusst“. So hat die Gemeinde den Stromverbrauch in den gemeindeeigenen Gebäuden auf „naturstrom basic“ auf anfangs der Rechnungsperiode 2014 umgestellt. Das heisst: Der Strom, der für einen reibungslosen Ablauf in den Gemeindebetrieben nötig ist, stammt zu 95 Prozent aus Wasser- und zu 5 Prozent aus Solar- und Windanlagen. Einen Beitrag zu einer nachhaltigen Energiepolitik leistet auch die Tatsache, dass alle Gemeindegebäude im Zentrum und alle Schulgebäude an den mit Holzschnitzeln betriebenen Wärmeverbund angeschlossen sind.



5

Dann wird in Trogen das Schmutz- und Meteorwasser getrennt abgeleitet. Und schliesslich führt die Gemeinde für die gemeindeeigenen Gebäude eine Energiebuchhaltung.

In guter Gesellschaft

Begonnen hat alles rund um die Energiestadt im September 2012. Damals erhielt eine befristete Energiekommission, sie ist in der Zwischenzeit in eine ständige gemeinderätliche Kommission umgewandelt worden, den Auftrag, die entsprechenden Abklärungen zu treffen, was es braucht, um das Energiestadt-Label zu bekommen. Es ist ein Gütesiegel und ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Das Label wird jeweils durch eine unabhängige Kommission des Trägervereins Energiestadt verliehen und wird alle vier Jahre durch die Label-Kommission rezertifiziert.



6

Seit 1988 gibt es das Energiestadt-Label. Bis im Juni dieses Jahres haben es 355 Gemeinden in der Schweiz erhalten. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden haben bis dato nebst Trogen auch Teufen, Heiden, Speicher, Urnäsch und Herisau den Weg zur Energiestadt erfolgreich geschafft.

Marianne Bargagna
(Fotos: Mig Enzmann)

- 1 Niklaus Sturzenegger, Gemeindepräsident
- 2 Stefan Brändle, Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft
- 3 Daniela Heyer, Gemeinderätin, Leiterin Energiekommission
- 4 Stephan Tobler, Trägerverein Energiestadt
- 5 Jakob Brunschweiler, Regierungsrat
- 6 Jakob Brunschweiler, Daniela Heyer

weitere Fotos auf www.medieninformatik.ch/tip



HOFER SANITÄR GMBH
Sanitär | Heizung | Service & Reparatur

Ihr kompetenter Ansprechpartner im
Sanitär- und Heizungsbereich in Ihrer Region.

Grund 1 | 9043 Trogen
Telefon 071 344 13 13 | Fax 071 344 35 49

info@sanitaerhofer.ch
www.sanitaerhofer.ch

Elektrotechnik – Telefonanlagen
Gebäudeautomation – Schaltanlagen



ELEKTRO SCHWIZER AG

Telefon 071 343 72 33
www.elektro-schwizer.ch



Goldruten in Gärten entfernen

In vielen Gärten in Appenzell Ausserrhoden sind im Sommer die goldgelben Blütenstände der Goldrute anzutreffen. Als Zier- und Bienenpflanze wurde sie aus Nordamerika eingeführt. Doch die beiden Goldruten gehören zu den verbotenen invasiven Neophyten, denn sie haben ein enormes Verbreitungspotential, verwildern leicht und verdrängen die einheimische Flora. Der Kanton verpflichtet – gestützt auf eine Verordnung - Eigentümer und Bewirtschafter, solche Pflanzen sachgerecht zu bekämpfen und deren weitere Ausbreitung zu verhindern.

In vielen Gärten in Appenzell Ausserrhoden sind im Sommer die goldgelben Blütenstände der Goldrute anzutreffen. Als Zier- und Bienenpflanze wurde sie aus Nordamerika eingeführt. Die kanadische und die späte Goldrute werden 50 bis 120 Zentimeter hoch und bilden von Juli bis Oktober zahlreiche flugfähige Samen, die mit dem Wind verbreitet werden. Vor Ort vermehrt sich die Pflanze sehr erfolgreich mit Wurzelrhizomen. Bis zu 300 Sprosse können pro m² entstehen. Die beiden Goldruten gehören zu den verbotenen invasiven Neophyten, denn sie ha-

ben ein enormes Verbreitungspotential, verwildern leicht und verdrängen, wo sie einmal Fuss gefasst haben, die einheimische Flora.

Die kantonale Verordnung über den Umgang mit invasiven gebietsfremden Organismen (GOV) verpflichtet Eigentümer und Bewirtschafter, solche Pflanzen sachgerecht zu bekämpfen und deren weitere Ausbreitung zu verhindern. Ausgewilderte Goldrutenbestände entlang von Gewässern, Wald- und Strassenrändern, Bahnborten, Kiesgruben und Ruderalstandorten werden vom kantonalen Bekämpfungsteam seit vier Jahren mit gut sichtbarem Erfolg systematisch bekämpft. Um ständig neue Ausbreitungsquellen durch Samenflug oder Ablagerungen von Pflanzenmaterial zu verhindern, ist es notwendig, auch die Bestände in den Gärten zu eliminieren.

Standorte sind bekannt oder werden erhoben

In den meisten Gemeinden Ausserrhodens sind die Standorte in den Gärten bekannt, die fehlenden werden im Laufe des Jahres erhoben. Die Eigentümer wurden im Juli von der Pflanzenschutzstelle des Landwirtschaftsamtes angeschrieben mit der Aufforderung, die Goldrutenbestände fachgerecht zu eliminieren. Die Pflanzen sollen vor der Blüte häufig ge-

mäht, um sie auszuhungern, oder mit den Rhizomen ausgegraben werden. Das Pflanzenmaterial muss dem Kehricht mitgegeben werden. Wer Fragen zum Thema hat, kann sich an den Pflanzenschutz AR wenden (Tel. 071 353 67 64, E-Mail pflanzenschutz@ar.ch).

Landwirtschaftsamt / Pflanzenschutz /
Christine Kölla



Waffensammelaktion der Kantonspolizei

Kostenlose Abgabe von Waffen, Waffenzubehör, Munition und Sprengmittel

Die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden führt am Samstag, 20. September 2014, an drei Orten im Kanton eine Waffensammelaktion durch. Dabei können Waffen, Waffenzubehör, Bajonette/Messer, Munition und Sprengmittel kostenlos abgegeben werden.

Die Polizei ist dafür besorgt, dass Waffen und Munition etc. ordnungsgemäss und fachgerecht entsorgt werden. Sprengmittel werden der Vernichtung zugeführt.

Die Sammelaktion findet am Samstag, 20. September 2014 an den aufgeführten Orten zu folgenden Zeiten statt:

08:00 – 09:30 Uhr Heiden,
Werkhof Bissau, Hinterbissastrasse 70

10:30 – 12:00 Uhr Teufen,
Ausbildungszentrum Bächli

14:00 – 16:00 Uhr Herisau,
Polizeikommando, Zeughaus Ebnet

Personen, die Feuerwaffen, Munition oder Sprengmittel abgeben, werden gebeten einen amtlichen Ausweis vorzuweisen. Durch die Polizei wird eine Verzichtserklärung ausgestellt, welche vor Ort in Kopie ausgehändigt wird.

Nebst dem Sammeltag von Samstag, 20. September 2014, können weiterhin bei allen Polizeiposten der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden zu den Bürozeiten Waffen und Munition gegen Unterzeichnung einer Verzichtserklärung abgegeben werden. Auch diese Möglichkeit wird weiterhin kostenlos angeboten.

Das Polizeikommando Appenzell Ausserrhoden ist überzeugt, mit dieser Aktion einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit zu leisten und hofft, dass die Bevölkerung von dieser Möglichkeit rege Gebrauch macht.

Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden,
Sicherheitspolizei



Schule Trogen

Team Trogen Schuljahr 2014/2015

Kindergarten und Primarschule

Vordere Reihe von links:

Claudia Hunziker SHP Unterstufe (US) und Kindergarten (KG) Nideren, Franziska Nagel Teamteaching US orange und gelb, Annina Spirig Jobsharing Mittelstufe (MS) blau, Marilen Egger Jobsharing MS rot, Maria Etter Schulleiterin (SL), Susanna Meier SHP MS und KG Seeblick, Monika Golay US grün, Rita Spillmann KG Seeblick

Hintere Reihe von links:

Daniel Klöti MS rot, Gabriela Weber MS rot (Stellvertreterin Mittwochmorgen), Elisabeth Köb US orange, Lukas Frommenwiler Lehrling Hausdienst, Scharaf Mrabet Praktikant KG US MS, Dominik Widmer MS blau, Iris Heider US gelb, Daniel Erdmann Hausdienst, Anna Barbara Lehmann KG Nideren



Nicht auf dem Bild:

Barbara Zimmermann Leitung Tagesstrukturen, Patricia Tachezy betreute Hausaufgabenzeit (teilweise), Nicole Baldegger Logopädin (kantonale Angestellte) Urs Ruckstuhl Schulbuschauffeur, Margrit Gerig und Andrea Tobler Schulsekretariat zu je 10%, Monika Erdmann Hausdienst

Die Kontaktadressen finden Sie auf den Unterlagen der Klassen, auf unserer Homepage www.schule-trogen.ch oder im Ämterverzeichnis der Gemeinde Trogen.

Schulleitung

Klassenlager der Klasse rot

Die Klasse rot verbrachte vom 23.–27. Juni fünf abwechslungsreiche Tage in den Flumserbergen. Jeden Tag erlebten wir Neues, ob wandern, spielen im Freien, Kletterpark, Hallenbad oder einer Lagerolympiade, uns wurde es nie langweilig. Die Abendprogramme, Nummerngame, Kinoabend, freier Abend und Disco, organisierten und gestalteten die Kinder der Klasse rot selber. Die Zeit verging viel zu schnell... Mit vielen tollen Impressionen kamen wir nach Hause und werden das Lager im Ferienhaus „Schnäls“ noch lange in Erinnerung behalten.

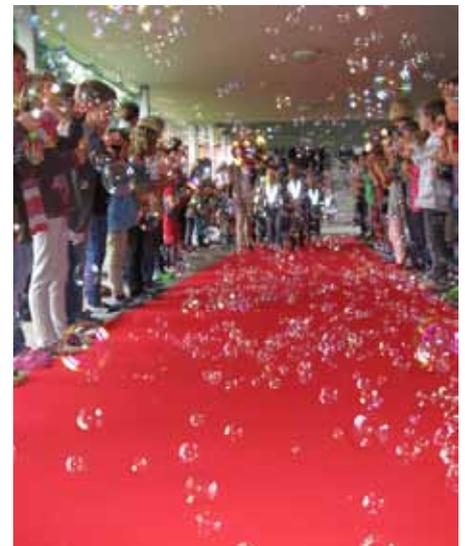
Daniel Klöti



Einundzwanzig neue Erstklasskinder!

Die Primarschule Nideren hat einen grossen Kinderzuwachs bekommen: Am 11. August sind viele erwartungsvolle „Erstgixe“ mit dem roten Teppich empfangen worden. Alle andern Klassen standen Spalier und hüllten die Neuen in einen zauberhaften Seifenblasenschleier. Anschliessend begrüsst die Schulleiterin Maria Etter Kinder, Eltern und Lehrpersonen und wünschte allen viel Freude und gutes Gelingen fürs neue Schuljahr.

Schulleitung





SEKUNDARSCHULE

Trotz Regen gut gelaunter Start in die Sekundarschule

Wolkenverhangen, leichtes Nieseln, kalt für die Jahreszeit. Die äusseren Bedingungen zum Start ins neue Schuljahr liessen spürbare Nervosität aufkommen. Dennoch starteten die neuen Sekundarschülerinnen und -schüler gut gelaunt in den ersten Tag des neuen Schuljahres. Zum letzten Mal trafen sie sich in Trogen, Wald und Rehetobel im alten Klassenverband. Nach der Begrüssung durch eine der drei Klassenlehrpersonen und einem Puzzle über die zukünftigen Lehrpersonen wanderten alle hinunter ins Chastenloch.

Als alle dort eingetroffen waren, lachte sogar vorübergehend die Sonne. Mit einigen Spielen lernte man nun die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler aus den beiden anderen Gemeinden kennen. Danach wurden die drei neuen Klassen gebildet. Der erneut einsetzende Regen stoppte den anschliessenden Grillplausch. Früher als geplant wurde so der steile Weg hinauf nach Trogen unter die Füsse genommen, wo man in der Schulküche die letzten Würste erwärmte.

In der Arche wartete dann bereits die erste Aufgabe. Kleine Holztäfelchen wurden mit den Initialen gestaltet. Diese



wurden dann eine Woche später bei der Begrüssung der Neuen an der Schuljahresbeginnfeier der Sekundarschule Trogen Wald Rehetobel feierlich zu einem Bild zusammengefügt. Dieses Bild wird in den nächsten Tagen im Schulhaus für alle sichtbar aufgehängt.

Trotz des kalten Wetters fand das ausgeteilte Glace nach einer Ansprache des Schulleiters grossen Anklang. Nach der

Einführung in den Stundenplan, der Erklärung der wichtigsten Regeln, des Erteilens des ersten Auftrags für die Arbeit im neuen Lernraum „Pharos“ und einigen Tipps für das Zurechtfinden auf dem Schulgelände ging der erste Schultag für alle trotz der Nässe mit grosser Zufriedenheit zu Ende.

(pd)

Flüsterkultur und Lerngespräche

Künftig wird jeweils ein ganzer Jahrgang mit rund 40 – 45 Lernenden während sechs Lektionen pro Woche im Lernraum arbeiten. Die Aufträge für den Lernraum stammen aus dem Fachunterricht, der wie gewohnt im Klassenzimmer stattfindet. Dort soll vor allem das Interesse am Thema geweckt und die grundlegenden Kenntnisse über das zu bearbeitende Thema vermittelt werden. Der Lernraum bietet mit den zahlreichen Computern aber auch gute Möglichkeiten um an selbstgewählten Themen zu arbeiten.

Ein wichtiges Element des Lernraumes und eine Voraussetzung für das selbstgesteuerte Lernen ist die Reflexion des eigenen Lernens und der Lernfortschritte. Dies findet durch Einträge in der Lern- und Arbeitsagenda und durch die

Lernentwicklungsgespräche statt. Die Lern- und Arbeitsagenda ist ein persönliches Begleitheft, in welchem die Lernenden u.a. ihre Hausaufgaben, ihre individuellen Ziele und die Schritte zu deren Erreichung festhalten.

Da im Lernraum nur geflüstert werden darf, gibt es für Partner- und Gruppenarbeiten drei Besprechungszimmer. Diese Räume werden zusätzlich für die Lernentwicklungsgespräche, die ebenfalls neu eingeführt werden, genutzt. Bei diesen Gesprächen geht es um die mittel- und langfristigen Absichten und Zielsetzungen des Lernenden. Zur Vorbereitung des Gespräches füllt der Jugendliche ein Formular aus, auf welchem er einerseits eine Standortbestimmung vornimmt und andererseits seine Ziele beschreibt. In einem strukturierten Gespräch versucht die Lehrperson den Lernenden bei der

Festlegung von geeigneten Massnahmen zu begleiten. Im nächsten Gespräch wird dann die Zielerreichung gemeinsam reflektiert.

(pd)

Sinkende Schülerzahlen als Ausgangslage

Vor rund zwei Jahren hat sich die Schulleitung der Sekundarschule zusammen mit dem Team an die Herausforderung gemacht, wie das kooperative Modell an die tieferen Schülerzahlen angepasst werden kann. In verschiedenen Sitzungen, Arbeitstagen und aufgrund von Hospitationen in anderen Schulen wurde ein Konzept für die nächsten Jahre erarbeitet. Ein zentrales Element ist dabei der Ausbau des Selbständigen Lernens.

(pd)



Esther Rechsteiner

Es ist ein bisschen wie nach Hause kommen. Nach einem achtjährigen Unterbruch bin ich wieder an die Sekundarschule in Trogen zurückgekehrt. Nach meiner ersten Ausbildung als Sozialpädagogin habe ich vor zehn Jahren die Ausbildung zur Sekundarlehrerin abgeschlossen. Meine erste Stelle führte mich nach Trogen, wo ich zuvor in der Kantonsbibliothek bereits während dem Studium Geld dazuverdiente.

Die letzten acht Jahre habe ich im Toggenburg unterrichtet, wo es mir zwar gefallen, sich aber hartnäckig immer ein bisschen Heimweh nach Trogen gehalten hat. Umso mehr freue ich mich, dass ich wieder hier sein darf. Natürlich wird auch die eine oder andere Toggenburger Erfahrung in mein Wirken in Trogen einfließen. Mir ist es besonders wichtig, dass die Klasse einen guten Zusammenhalt hat und jede Schülerin, jeder Schüler seinen Platz im Gefüge findet. Ich bin überzeugt, dass dann auch erfolgreiches Lernen möglich ist. Ich hoffe auch, dass es mir während der Oberstufenzeit gelingt, bei den Lernenden möglichst viel Interesse für Zusammenhänge und Phänomene auf unserer Welt zu wecken.

(pd)



Maximilian Hieber, Praktikant

Mich um eine Praktikumsstelle an der Sekundarschule Trogen oder irgendeiner anderen Schule zu bewerben war nicht von vornherein klar. Mehr durch einen glücklichen Zufall erfuhr ich von der Stelle, die meine Neugierde weckte. Ich entschied schliesslich mich zu bewerben und erhielt prompt die Stelle.

Mittlerweile hat sich gezeigt, dass meine Entscheidung die richtige war und mir die Arbeit mit den vielen verschiedenen Schülerinnen und Schülern Spass bereitet. Mit der Möglichkeit den Weg des Lehrers weiter zu führen und an der PH zu studieren beschäftige ich mich nun ernsthaft, was vor zwei Monaten noch undenkbar schien. Denn ‚damals‘ sass ich noch auf der anderen Seite im Klassenzimmer, schloss hier in Trogen im Juni die Matur ab und wollte danach Jus studieren.

(pd)

Lernraum „Pharos“ feierlich eingeweiht

In einer mehrwöchigen Umbauphase wurde der Pavillon auf dem Campus der Kantonsschule in einen Lernraum für die Oberstufe verwandelt. Ausgestattet mit 47 Einzelarbeitsplätzen, 18 Computern an Stehplätzen und drei schallisolierten Besprechungskabinen bietet der Lernraum künftig Platz für einen ganzen Jahrgang der Sekundarschule TWR. Angelehnt an die Bezeichnung anderer Gebäude auf dem Schulareal (Arche, Annex, Olymp) wurde der Pavillon zum „Pharos“ umgetauft, was im griechischen Leuchtturm bedeutet. So wie der Leuchtturm den Schiffen Sicherheit beim Befahren der Weltmeere gibt, so soll der Pharos den Schüler/innen beim Lernen die nötige Orientierung geben. Zusammen mit den Lernenden wird der Pharos in den nächsten Wochen und Monaten mit Farbe und Leben gefüllt.

(pd)





Kurse in Trogen

Folgende Kurse von Weiterbildung Appenzeller Mittelland finden im zweiten Halbjahr 2014 in Trogen statt:

Titel	Kursort	Kursleitung	Anmeldeschluss
Nähen nach Lust und Laune	Palais Bleu	Sibylle Badertscher	19. August
Flamenco-Tanzkurs	Kulturhaus	Bettina Castaño Sulzer	30. August
Faszination Scherenschnitt	Schulhaus Nideren	Marianne Schönenberger	8. Oktober
M.A.X. Konditionstraining	Studio fit & fun	Sophia Schmid	10. Oktober
Erster Weltkrieg	Schulhaus Nideren	Ruedi Früh, Historiker	17. Oktober
100 Jahre Nationalpark	Schulhaus Nideren	Ueli Nef	23. Oktober
Brotbacken im Holzofen	Bruederwald 3	Verena Fricker	24. Oktober

Detaillierter Kursbescrieb und Anmeldung unter www.webmittelland.ch oder Tel. 032 510 72 08 (pd)

Ein neues Gesicht in der Begleitung der Spielgruppe Trogen

Frisch zum Auftakt des neuen Spielgruppenjahrs gibt es zu den 20 neuen Kindern eine neue Betreuerin. Kurz vor Ende des vergangenen Schuljahres war die Abmachung definitiv und unser kleiner Verein freut sich auf die Zusammenarbeit mit Davia Handke. Die junge Mutter lebt mit ihrem Mann und 2 kleinen Kindern ebenfalls in Trogen. Wir wünschen allen einen

guten Start und gute Zusammenarbeit! Alles Gute wünschen wir auch Sonja Müller für ihre weitere Lebensgestaltung. Zusammen mit Karin Samanes hat Sonja in den vergangenen 3 Jahren aktiv die Spielgruppe mitgestaltet und mit Freude viel Zeit für das Wohlergehen der Trogener Kinder eingesetzt.

Erneut konnten wir 2 Vormittage anbieten, die sich rasch mit dreijährigen Kindern anfüllten (Mi und Do 9-11). Leider konnten wir die etwas jüngeren Kinder dieses Jahr nicht berücksichtigen, was bei

kleineren Jahrgängen manchmal möglich ist. Wir sind da aber am Möglichkeiten auswerten für andere Jahre und werden Sie rechtzeitig informieren.

Es ist schön, dass sich in beiden Gruppen je 10 Kinder das Jahr vor dem Kindergarten beschnuppern und kennen lernen können. Unser Dank gilt all den Eltern und Gönnern, die unsere Spielgruppe unterstützen!

Simone Flury-Rova,
Präsidentin des Spielgruppenvereins Trogen)





Das Leben hören.

Gratis Hörtest

Unsere Dienstleistungen:

- Kostenloser Hörtest und Gehöranalyse im Wert von Fr. 90.–
- Professionelle, neutrale Beratung
- Service, Wartung und Garantieleistungen sämtlicher Fabrikate, selbst wenn Sie Ihr Gerät nicht bei uns gekauft haben.
- Batterieverkauf und Verkauf sämtlicher Hilfsmittel (Gehörschutz etc.)
- Vertragslieferant der Sozialversicherungen IV, AHV, SUVA, MV

acustix Heiden
 Freihofstrasse 3, 9410 Heiden
 Tel. 071 888 83 83 · E-Mail heiden@acustix.ch

Beachten Sie unsere Batterieaktionen: www.acustix.ch

wirksame Hilfe bei . . .

- ◆ **Blasen- und Prostata-Problemen**
- ◆ **Rheuma / Arthrose**
- ◆ **Reizdarmbeschwerden**
- ◆ **Wechseljahresbeschwerden**
- ◆ **Neurodermitis / Psoriasis**
- ◆ **Allergien**

Eine grosse Auswahl von selbst hergestellten Hausspezialitäten und Naturheilmitteln ermöglicht es uns, Ihnen verschiedene wirksame Therapien anbieten zu können. Therapien, die auf dem neuesten Stand des Wissens und der Erfahrungen im Bereich der Komplementärmedizin sind.

Wir sind Ihre kompetente Anlaufstelle für Heilmittel, Gesundheitsfragen und Schönheit.

Gesundheit und Schönheit
sonderegger
 Die Drogerie für Ihr Wohlbefinden!
 9042 Speicher Tel. 071 344 10 22

TROGNER INFO POST 9 | 2014



Welcher Schweizer Promi steckt hinter diesem Bild?



Sie sind bekannt, kommen aus der Schweiz und setzen sich für das Recht auf Bildung ein. Denn Dominique Rinderknecht, Kilian Wenger, Claudia Lässer, Beni Thurnheer und Stephan Gubser hatten Glück. Sie hatten Zugang zu Bildung. Und sie erzählen aus ihrer Schulzeit.

In diesen Tagen beginnt für zahlreiche Kinder in der Schweiz ein neuer Lebensabschnitt – sie haben ihren ersten Schultag. Das Recht auf Bildung wurde 1948 von den Vereinten Nationen zu einem Menschenrecht erklärt. Trotzdem haben auch dieses Jahr – 66 Jahre später – über 100 Millionen Kinder ihren ersten Schultag verpasst.

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi sorgt mit ihrer täglichen Arbeit dafür, dass das Recht auf Bildung nicht nur ein leeres Versprechen bleibt. Dabei wird die Stiftung von Schweizer Promis unterstützt. Im Rahmen der Kampagne «Erster Schultag» plaudern die Promis aus

dem Nähkästchen. War Beni Thurnheer ein Musterschüler? In welchem Fach war Tatort-Schauspieler Stephan Gubser Klassenbesten?

Das Recht auf Bildung steht allen zu
„An meinen ersten Schultag kann ich mich leider nicht mehr erinnern“, erzählt uns die amtierende Miss Schweiz, Dominique Rinderknecht. Doch wenn sie an ihre Schulzeit zurückdenkt, so kommen positive Gefühle auf. Etwas Neues zu lernen hat ihr immer viel Spass bereitet. „Das Schöne an der Schulzeit ist doch auch, dass man ständig mit gleichaltrigen Freunden zusammen ist und somit Arbeit und Freizeit nahe beieinander liegen“, sagt Rinderknecht weiter.

Neben der Befriedigung von existenziellen Bedürfnissen – wie zum Beispiel Nahrung oder elterliche Geborgenheit und Liebe – ist für Dominique Rinderknecht die Ermöglichung von Bildung etwas vom Wichtigsten. Geht es nach ihr, so sollte es selbstverständlich sein, dass jedes Kind

zur Schule gehen darf, wie dies auch in der Schweiz der Fall ist.

Für Dominique ist klar: „Das Recht auf Bildung steht allen Menschen zu, doch die politischen oder wirtschaftlichen Zustände in einigen Entwicklungsländern machen die Umsetzung leider oft unmöglich.“

Exklusive Bilder und weitere Meinungen von Schweizer Promis gibt es auf www.erster-schultag.ch.

(pd)

Post von ihrem Lieblingspromi erhalten

Setzen sie sich im Rahmen der Kampagne «Erster Schultag» für das Recht auf Bildung ein und erhalten sie eine handsignierte Dankeskarte von ihrem Lieblingspromi. Und falls das nicht genug ist: Wir verlosen laufend Promi-Treffen. Mehr auf www.erster-schultag.ch.

Erfolgreiches Naturprojekt
im haus vorderdorf

Schmetterlinge für Jung und Alt

Schmetterlinge fliegen durch den Garten und erfreuen Jung und Alt: Seit diesem Sommer bietet eine spezielle Bepflanzung den Sommervögeln im haus vorderdorf Trogen neuen Lebensraum. Das Projekt wurde zusammen mit der heilpädagogischen Schule „Türmlihaus“ Trogen im Rahmen vom „Brückenschlag Jung und Alt“ verwirklicht.

Immer wieder versucht das haus vorderdorf mit neuen Projekten das Verständnis füreinander zu fördern, und die Verbindung von Jung und Alt, von Heim und Dorf neu anzugehen. Diesen Sommer war es der Bau eines Schmetterlingsgarten, der neue Anstösse geben soll.

Mehr Lebensraum

Ziel des Projektes war die Schaffung von neuem Lebensraum für die Schmetterlinge. Das verfolgt auch die Organisation Pro Natura. Allerdings wollte das haus vorderdorf, dieses Projekt nicht alleine mit der Naturschutzorganisation verwirklichen, sondern suchte die Zusammenarbeit mit der heilpädagogischen Schule „Türmlihaus“ Trogen. So sollte – quasi nebenbei – auch die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt gefördert werden. Ganz im Sinne des „Brückenschlag-Projektes“, welches das im haus vorderdorf initiierte und mit diversen anderen Projekten auch schon umsetzte.

Praktische Arbeit begeistert

Zum Auftakt trafen sich interessierte Heimbewohner mit den Türmlihaus-Schülern zu einem Austausch und einer Information durch Pro Natura. Was sind Schmetterlinge? Wie viele Arten gibt es in der Schweiz? Was ist ihr Lebensraum und vor allem, welche Pflanzen braucht es im Garten, um diesen Sommervögeln wieder mehr Lebensraum zu geben? All das wurde den interessierten jungen und alten Zuhörerinnen und Zuhörern von einer Fachperson von Pro Natura Ende März nähergebracht.



Zwei Wochen später schon standen alle Beteiligten im Garten und begannen mit der Anpflanzung eines Hochbeetes mit Pflanzen, welche Schmetterlinge bevorzugen. Die gemeinsame Arbeit begeisterte die Schülerinnen und Schüler ebenso wie die aktiven Heimbewohner. Am Schluss entstand ein richtiges Paradies für Schmetterlinge.

Stauen über Vielfalt

Schon Ende Juni konnte im Garten des Hauses vorderdorf das Projekt bestaunt werden, vor allem auch erste Schmet-

terlinge, die sich neu hier niederliessen. Das ganze Projekt wurde dokumentiert und gemeinsam gefeiert. Der Grillabend schweisste die ungewöhnliche Schmetterlingsgemeinschaft erst recht zusammen. Das Projekt machte einmal mehr deutlich, wie wichtig und richtig es ist, wenn sich die Heimbewohner mit dem Dorf, mit Jung und Alt, austauschen und gemeinsam den Alltag erleben. Die bunten Schmetterlinge bringen in diesem Sinne auch neue Farben ins Heimleben.

haus vorderdorf

(pd) (Fotos: zVg)

«Bacheschnette»

Endlich war es soweit, wenn auch nicht zur richtigen Jahreszeit!

Im Gespräch mit einigen Bewohnern und Bewohnerinnen über das Kochen und Backen, fiel plötzlich das Wort „Bacheschnette“ und urplötzlich fingen Augen an zu leuchten. Viele kamen ins Schwärmen: Das waren noch Zeiten, als die Mutter zur Faschnachtszeit noch diese leckere Appenzeller Spezialität zum Zvieri verteilte. Heute weiss ja niemand mehr wie man diese herstellt und es ist ja schon so lange her, dass wir diese leckere Köstlichkeit geniessen durften. Man weiss ja schon bald nicht mehr wie es schmeckt! Und doch wussten es Einige. Wider Erwarten schnell fand sich eine Mitarbeiterin die mit Freude zustimmte, an einem Nachmittag zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern „Bacheschnette“ herzustellen.

So standen oder sassen ehemalige Hausfrauen eines Nachmittages, mitten im Sommer, voller Erwartungen in der Küche. Unsere Mitarbeiterin H.S. hatte bereits die richtigen Leckerli dafür bei der Bäckerei Oertle in Hundwil gekauft, der Teig war vorbereitet und los ging es. Leckerli in den Teig tunken, ab ins heisse Öl, goldbraun gebacken wieder hinaus, mit Zimt und Zucker bestreuen und fertig war das Wunderwerk. Dabei mangelte es durchaus nicht an Zwischenkommen-



taren. Eine Bewohnerin rühmte den perfekten Teig, nicht zu dünn nicht zu dick, gerade richtig. Eine andere Bewohnerin achtete genau darauf, dass das Gebäck nicht goldgelb, sondern wie es sich gehörte goldbraun gebacken wurde. Zudem wurde Zimt und Zucker minutiös mit dem Kaffeelöffel verteilt, selbstverständlich jeder übrige Brosamen mit dem Finger aufgetupft und nebst ein bis zwei Probeexemplaren, genüsslich verspeist. Übrig blieb genug und so wanderten zwei Platten voll mit „Bacheschnette“ zum z'vieri in den Speisesaal, wo herzlich zugriffen und zugebissen wurde! Der ganze Nachmittag hat uns allen so viel Freude bereitet, dass wir sofort beschlossen einen weiteren zu planen.

Schliesslich könnte man es ja nächstes Mal mit einem „Schlorzifladen“ probieren!

Katrin Signer

Das Rezept dazu findet man unter www.landfrauenkochen.ch



Renovation oder Abbruch? Haus-Analyse sorgt für Klärung

Vorher



Prägt Ihre Liegenschaft das Dorfbild? Muss diese saniert werden, um einer zeitgemässen Nutzung wieder zu genügen? Was ist zu tun, was lohnt sich, was macht Sinn - und was kostet das Ganze?

Auf diese Fragen gibt eine Haus-Analyse kompetent Antwort. Fachleute analysieren Ihre Liegenschaft, besprechen mit Ihnen mögliche Nutzungen und zeigen auf, welche Sanierungsmassnahmen sinnvoll und aus behördlicher Sicht machbar sind. Die Kosten werden geschätzt und auch Renditeberechnungen gemacht. Mit der Haus-Analyse erhalten Sie eine wertvolle Liegenschafts-Dokumentation. Entscheiden Sie selber, ob und was Sie daraus umsetzen wollen.

Die Haus-Analyse ist ein Projekt aus dem Regierungsprogramm 2012-2015. Die Kosten einer Haus-Analyse liegen zwischen 5000 und 6000 Franken. Als Hauseigentümer übernehmen Sie ohne jede Verpflichtung einen Drittel der Kosten, zwei Drittel übernehmen Standortgemeinde und Kanton.

Interessiert? Tina Schärer, Geschäftsstelle kantonale Haus-Analyse, informiert Sie gerne: Telefon 071 353 68 98 oder tina.schaerer@ar.ch. Weitere Informationen auch unter www.ar.ch.

Ein Projekt des Regierungsprogramms 2012-2015
Appenzell Ausserrhodan

Nachher





Intercamp – Pfingstlager einmal anders

Januar 2014: Ein Auslandslager in Deutschland? Einige etwas verwirrte Blicke wurden ausgetauscht. Kaum hatten die Pios (14-16 jährige) der Pfadi Trogen erfahren, dass an diesem Lager 3000 Jugendliche aus zwölf Ländern teilnehmen werden, wurde der Vorschlag des Leitungsteams innert fünf Minuten gutgeheissen.

Ein halbes Jahr und einige Finanzaktionen später konnte die lange Zugreise nach Norddeutschland angetreten werden. In Bad Lippspringe erwartete die Pios drei Lagertage unter dem Motto „Very British!“. In einem grossen Postenlauf wurden Sportarten und Kultur Grossbritanniens näher kennengelernt. Dies und anderntags auch die Wanderung zu idyllischen Mineralquellen geschah in international gemischten Gruppen. Für die Teilnehmenden bedeutete dies nicht nur eine Chance, ihr Sprachrepertoire zu gebrauchen, sondern bildete auch eine ideale Plattform, Kontakte zu knüpfen, sich über die Bedeutung von Pfadi in verschiedenen Ländern auszutauschen und schlicht und einfach Spass zu haben.



Daneben blieb genügend Zeit, das ungewöhnlich heisse Pfingstwetter mit einer Wasserschlacht zu zelebrieren, den Zelt-nachbarn einen Besuch abzustatten oder sich dem Rahmenprogramm inklusive abendlicher Disco zu widmen. Den kulinarischen Höhepunkt bildete zweifellos der Abschlussabend, an dem an einer kaum endenden Fasnachtsstrasse regionale Köstlichkeiten aller teilnehmenden Gruppen degustiert werden konnten. Kaum war der letzte Pancake verdaut, das Inter-

camp-Lied der Abschlussfeier ausgeklungen und die vielen bunten Fahnen wieder zurück bei ihren Besitzern, war es leider schon Zeit für die Rückreise. Aufgrund mehrerer Zugpannen gestaltete sich diese für die Pfadi Trogen eher abenteuerlich, bot somit aber auch viel Zeit, auf ein gelungenes Pioprojekt zurückzublicken und sich auf viele kommende zu freuen.

Martina Schön



Der nächste Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, organisiert vom Frauenverein, findet am Mittwoch 3. September um 11.45 Uhr im Restaurant Rebstock in Trogen statt.

Wir bitten Sie sich bis am Vorabend per Telefon bei Anni Schefer (071 344 29 71,

(auch Telefonbeantworter) zu melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Dieser Anlass findet regelmässig jeden 1. Mittwoch des Monats statt.

Siehe auch Veranstaltungen auf www.trogen.ch

Wir bringen Energie vom Dach ins Haus

Lassen Sie sich von uns beraten!
071 898 89 40

EWH
Kompetenz vor Ort

Elektro • Telematik • Energie • Heizung
www.ewh.ch

M. Metallbau Schlosserei - sanitäre Installationen

Marcel Müller • Bruggmoos 4 • 9042 Speicher AR

Telefon 071 344 14 51 • Telefax 071 344 14 44
Natel 079 423 08 68 • E-Mail m.metallbau@bluewin.ch
Fenstergitter Geländer Gartenzäune Gitterroste Konstruktionen
Allgemeine Schweissarbeiten (inkl. Alu und Chromstahl)
Sanitäre Anlagen Rohrleitungsbau

Grümpeli, dä/di schnällscht Trogner/in – Eine Rückblende

Fotos: Daniel Kempter



Dä/di schnällscht Trogner/in

„Hopp, Hopp, Hopp“, jubelten die Zuschauer den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des schnellsten Trogners zu. Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr „dä schnellst Trogner“ am Grümpeli statt. Alle gaben ihr Bestes und wollten natürlich auch gewinnen, was man aus ihren Gesichtsausdrücken schliessen konnte. Nachdem die Teilnehmenden das Ziel erreicht hatten, konnten sie sich noch ein erfrischendes Getränk gönnen, das für sie bereitstand.

Neben einigen Tropfen die gefallen sind, hatte das Wetter wunderbar mitgespielt. So konnten wir den Wettkampf wie geplant durchführen.

Beim Rangverlesen waren einige sichtlich nervös, denn sie wussten noch nicht, welche Zeit sie gelaufen waren. Für den einen oder anderen war das Ergebnis bestimmt eine Überraschung. Es ging jedoch niemand leer aus, denn alle erhielten einen kleinen Preis. Jeweils die besten drei Mädchen und Knaben des Jahrganges erhielten zusätzlich eine Auszeichnung.

Wir gratulieren allen herzlich und freuen uns aufs nächste Jahr am „schnellschte Trogner“.

Ressort Jugend

Nina Schläpfer & Lara Leopold

(Ranglisten als PDF abrufbar auf www.medieninformatik.tip)



Rangliste Grümpeli 2014

von Patrick Soldera

Kategorie	Mannschaftsname	Rang
Schüler 2003 und jünger	Spycher Kickers	1
	Lions	2
	X-BiDi-ODEN-BODEN-BOBO-BÄDIDEN-DÄDEN-GSCH	3
	Wilden Tiger	4
Schüler/innen 99-2002	Sirup Süffel	1
	Waldrandschmuuser	2
	Die scharffen Chillis	3
Herren	NOX	1
	Die Alten Naiven	2
	El Socceros	3
	Radipauzwotkeinschnauz	4
	No Name	5
	Dr Gian und Giachen	6
	Männerriege	7
	Tigers	8
Plausch	Sirup Süffel	Ausgelost
	Waldrandschmuuser	Ausgelost
	El Gerigere	Ausgelost
	FC Silverstar / Tiger	Ausgelost
	Feuerwehr	Ausgelost
	Smartis	Ausgelost
	Gill mi	Ausgelost
	Elite Swiss	Ausgelost
Schefer Buebä	Ausgelost	

Adieu Regula Ruckstuhl

Ende der Ära Ruckstuhl

Am 5. Juli 2014 hat Regula Ruckstuhl die Tore zu ihrem Bäckerei-Laden und zum Café am Landsgemeindeplatz geschlossen. Während 25 Jahren hat sie zuerst mit der Familie Ruckstuhl und ab 2005 in Eigenregie die Trogener Bevölkerung und Touristen mit feinen Cafés, Biber, Kuchen und Brotwaren verwöhnt. Das Café Ruckstuhl war ein wunderbarer Dorftreffpunkt für Jung und Alt; so spielten die Kinder gerne in der Spielecke, im Garten

wurde bei einem feinen Café über Wichtiges und Unwichtiges diskutiert und an den Wänden hingen stets eindruckliche Kunstwerke von den Preisträgern des Trogener Kunstpreises. Zudem fand man immer ein passendes Geschenk und an den Fussballweltmeisterschaften konnten zahlreiche Trogenerinnen und Trogner die Spiele auf der Grossleinwand im Garten des Café Ruckstuhls verfolgen.

An dieser Stelle sei Regula Ruckstuhl herzlich gedankt; mit ihrem Engagement und ihrer freundlichen Art hat sie das Gesicht unseres hübschen Dorfes wesentlich mitgeprägt.

Die gute Nachricht, dass das Café Ruckstuhl dem Dorf erhalten bleibt erreichte die TIP-Redaktion kurz vor Redaktionsschluss. Sarah und Prisca Truniger aus Grub AR werden den Bäckerei-Laden und das Café weiterführen; ebenfalls wird ein breites Sortiment an hausgemachter Pâtisserie angeboten. Zudem werden von Dienstag bis Sonntag Mittagmenüs angeboten. Am 17. August haben Trunigers den Betrieb des Café Ruckstuhls wieder aufgenommen.

Fabienne Carniello

(Foto: zVg)



▲ Das Lachen ist Regula Ruckstuhl (dritte v.l.) trotz des Endes ihres Betriebes nicht vergangen. (Sie hat im Café Kuhn in der AFG Arena als Geschäftsführerin eine neue Herausforderung angenommen.)

Willkommen im Neuen Café Ruckstuhl

Zur grossen Freude aller Trogenerinnen und Trogner fand sich für den Weiterbestand des Café Ruckstuhl eine überraschend schnelle Lösung. Wir heissen Prisca und Sarah Truniger in Trogen herzlich willkommen und wünschen den beiden einen erfolgreichen Start!

Öffnungszeiten:

Mo Ruhetag | Di - Fr 06.30 - 18.30 | Sa - So 06.30 - 16.30
Sontags Brunch 08.30 - 11.30

(CK)

Elektro Telefon 071 344 33 33
Natel 079 200 04 65

Schmid & Co

Speicher

<ul style="list-style-type: none"> > Licht- und Kraftinstallationen > Telekommunikationsanlagen > SAT - Anlagen > Apparate für Küche und Waschraum 	<ul style="list-style-type: none"> > Elektrogeräte > Schalttafelbau > EDV-Netzwerke > Reparaturen
--	---

Barmudafest

Trogen feiert den Sommer

Am letzten Wochenende der Ferien hat bei bestem Sommerwetter ein überaus erfolgreiches Barmudafest stattgefunden. Am Freitag sorgte ein rauschendes Strassenfest mit Kubb-Turnier, Strassenkunst und Spanferkel für viel gute Laune. Die Idee einer offenen Bühne stiess auf grosses Interesse und wird für das nächste Barmudafest wieder eingeplant. Der Samstag bot mit vier vielfältigen Konzerten Musik für jeden Geschmack. Speziell die Südfranzosen "Une touche d'Optimisme" brachten eine grossartige Portion mediterraner Sommer-Stimmung mit. Die Organisatoren der Rab-Bar und des Viertels sind äusserst zufrieden mit der vergangen Ausgabe und bedanken sich herzlich bei allen Beteiligten.



Mehr Fotos auf:
www.raben.viertel.ch
 (Text & Foto, Lük Popp OK)



KUL-TOUR auf Vögelinsegg

Samstag, 13. September 2014,
18.00 Uhr

Ensemble del mar

„Eine musikalisch-kulinarische Reise durch die Kulturen rund um das Mittelmeer – vom Mittelalter bis zur Gegenwart“.

Hallo liebe KUL-TOUR-Freunde.

Wir sind zurück von der Sommerpause und starten mit einem Konzert, das grossartig zu werden verspricht und wunderbar in unser Ambiente passt! Das Ensemble del mar beehrt uns mit ihrem vielgerühmten Programm.

Die Profi-Musiker sind grosse Köpfe auf verschiedensten Instrumenten: Anina Ilena Thür: Flöte, Piccolo

Jordi Bertran-Sastre: Oboe, Englischhorn
Alberto Ferrer-Torres: Cello

Jürg Meili: Theorbe (Basslaute), Barockgitarre, Gitarre

Titus Bellwald: div. Perkussion-Instrumente

Dazu serviert die Theaterküche ein Viergang-Menü mit Spezialitäten aus Ländern rund ums Mittelmeer.

„Ein Ambiente von Süden, Sonne und Meer“
Die Strömungen des Mittelmeers haben uns inspiriert, eine musikalische Reise durch die vielfältigen Kulturen der angrenzenden Länder zu interpretieren. Unser Repertoire umfasst die klassische Musik vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleine Intermezzos mit traditioneller Volksmusik. Die vielfältige Besetzung ermöglicht dem Zuhörer, immer wieder aufs Neue in das mediterrane Lebensgefühl einzutauchen. Unser Instrumentarium reicht von Laute, Barockgitarre, Cello, Oboe, Englischhorn, Flöte, Piccolo bis zu verschiedenen Perkussionsinstrumenten und bietet dem Zuhörer eine interessante Vielfalt an Klangfarben.

Eintritt: Fr. 75.– inklusive 4-Gang-Menü

Sonntag, 14. September 2014,
ab 15.00 bis 19.00 Uhr

Lilly Langenegger, die Kunstmalerin aus Gais, geht mit ihrer „Kunst on Tour“ musikalisch begleitet ab 17.00 Uhr von Werner Alder am Hackbrett, Maya Stieger, Geige, mit Appenzeller Klängen. Lesen Sie mehr in der Homepage der Künstlerin!

Hohrütli 1, 9042 Speicher
info@kul-tour.ch oder 071 340 09 01
www.kul-tour.ch
www.ensembledelmar.com

(pd)

MUSEUM
für **LEBENS-**
GESCHICHTEN
im alterswohn- und pflegezentrum
HOF SPEICHER CH - 9042 speicher ar

Erzählcafé Hof Speicher

Herzliche Einladung zum Erzählcafé in der Erinnerbar im Hof Speicher vom Dienstag, 2. September 2014 um 15 Uhr zum Thema: „Erfahrungen in Australien auf eine etwas ungewöhnliche Art.“

Frau Irma Blumer reiste im Mai nach Australien. Wohin und Weshalb, wird sie uns an einem spannenden und anregenden Nachmittag erzählen, uns Bilder zeigen und Fragen beantworten.

Margareta Keller freut sich auf Ihre Teilnahme und darauf, Sie durch diesen unterhaltsamen und lehrreichen Nachmittag zu begleiten.

(pd)

Lesegesellschaft Bach

Interessierte sind herzlich willkommen zu unserer Lesereise zum Bergwerk Gonzen und anschliessender Fahrt auf den Falknis mit der Aelplbahn.

Anmeldungen an:
Benno Jud, Lesegesellschaft Bach
Tel 071. 344 20 18,
benno.oberstall@gmx.ch

(pd)



Kino Rosental, Heiden

Am 20. September 20:15 Uhr im Kino Rosental: Filmvorführung Feuer & Flamme (Regisseur anwesend)

FEUER & FLAMME ist ein Film über Handwerk und Kunst, St. Gallen und Shanghai. In der Kunstgiesserei St. Gallen treffen namhafte Künstler wie Urs Fischer, Katharina Fritsch, Fischli/Weiss, Paul McCarthy und Hans Josephsohn auf Felix Lehner, den charismatischen Gründer und seine bunte Crew von meist jungen Frauen und Männer, die mit grosser Begeisterung und Leidenschaft Visionen in Skulpturen umsetzen. Ihre Faszination für das jahrtausendealte Handwerk erregt im zeitgenössischen Kunstmarkt grosses Aufsehen. Ihr Erfolg führte dazu, dass Teile der Produktion nach Shanghai ausgelagert werden mussten. Der kulturelle und handwerkliche Austausch mit China bedeutet gleichzeitig Herausforderung und Bereicherung. Ob in Shanghai oder St. Gallen, der Blick in das flüssige Metall verzaubert und lässt Träume Wirklichkeit werden. Unbedingt sehenswert!

Das komplette Vorführungsprogramm September 2014 findet man auf der Web Seite www.kino-heiden.ch/programm

(pd)

«...hät no Trogä!»


**TROGEN IST AM 9. JULI 2015
DER AUFFÜHRUNGORT DES ERSTEN
DONNSCHTIG-JASS IM 2015**

Liebe Trognerinnen und Trogner

Die Arbeit seit der Organisation der Ausscheidungsrunde zur Eruierung der Jasserinnen und Jasser im Frühling bis und mit Donnerstagabend hat sich gelohnt. Das OK bestehend aus Rita Schläpfer (Aktuarin), Fredi Weiss (Kassier), Hampi Krüsi (Kommunikation), Röbi Graf (Festwirt), Werner (Pum) Schirmer (Bauchef) und meiner Wenigkeit als OK Präsident wird nun durch Arbeitsgruppen ergänzt. Wir haben mit diesem Schritt abgewartet bis das erwartete Resultat vom Donnerstag Wirklichkeit wurde. Um den gewohnten Donnschtig-Jass Ansturm von Zuschauern am 9. Juli 2015 auf unserem schönen Dorfplatz organisatorisch zufriedenstellend meistern zu können, sind wir auf eine grosse Anzahl Helferinnen und Helfer angewiesen. Wir hoffen natürlich diese in unserem Dorf finden zu können. Melden sie sich bei Interesse raschmöglichst bei mir unter carni@carniello.ch oder 079 420 84 72. Wir möchten unser Dorf Trogen den im Schnitt über 550'000 Fernsehzuschauern als möglichen Abstecher ins Appenzellerland „gluschtig“ machen und den erwarteten Besuchern ein unvergessliches Fest bieten. Am letzten Donnerstag in Uesslingen-Buch (1'100 Einwohner) waren über 3'000 Besucher anwesend.

Es freut mich ausserordentlich zusammen mit vielen Trognerinnen und Trogner ein tolles Fest ins Dorf zu holen.

Carni, OK Präsident

PS. Fast ein OK Mitglied vergessen -
Petrus (Wetter)!



Unter diesem Slogan versammelten sich am Donnerstag, 21. August 2014 50 buntgemischte Fans, die bald blau eingekleidet waren, und machten sich auf, unsere Jasser nach Uesslingen-Buch zu begleiten. OK-Präsident Carni fuhr die fidele Schar, die mit Glocken und natürlich der Trogener Fahne ausgerüstet war, souverän an den Austragungsort. Ein gutgestimmter Wettergott, ein herausgeputztes, mit Blumen dekoriertes Uesslingen-Buch empfing Teilnehmer und Fans.

Die Hauptproben am Nachmittag waren kurzweilig und sehr interessant, waren doch die Show-Stars auch schon mit von der Partie.

Die gut organisierte Festwirtschaft, die Leckereien und der feine Isisberger verkürzte den Fans und Zuschauern den langen Nachmittag.

Nach einem Countdown um Punkt 20.00 Uhr gingen die Lichter aus und die Monitore an und dann startete die Live-Sendung weiter mit dem bekannten „Guete Obig...“

Ein spannendes Jassduell zwischen den beiden Gemeinden Trogen und Gais wurde in der letzten Runde über Sieg oder Niederlage entschieden. Und dann das Resultat: 68 Differenzpunkte für Gais - 49 für Trogen!

Unterstützt durch Kuhglockengeläute und Fahenschwingen setzte ein frenetischer Jubel der Fans ein. Es war ein unfassbarer Moment.

Bald mischte sich die Gaiser Fan-Schar unter die Trogner und feierten in freundschaftlicher Art mit dem Lied: „So sehen Sieger aus.“

Herzlichen Glückwunsch unseren Jassern Mägi Stüdli, Frank Malara (Telefonjasser), Edgar Romer und Noah Fahrni (siehe Bild), die den Sieg nach Trogen holten.

Danke auch dem OK für ihre geleistete Arbeit sowie der Gemeinde für ihr Sponsoring der Car-Fahrt sowie den T-Shirts.

Wie meinte doch Nik Sturzenegger am Ende der Veranstaltung mit Recht: „Etz foot d'Äebet escht rächt a.“

(SK)



Noch immer hält unser Kamerad recht einsam Ausschau nach Hilfe.

Egal ob Frau oder Mann, wenn Sie zwischen 20 und 42 Jahre alt sind und auch der Meinung sind, dass man Menschen in Not helfen sollte, dann laden wir Sie herzlich zu einem Apéro ein. Dabei bieten wir Ihnen die Gelegenheit in lockerer Atmosphäre dies alles kennenzulernen:

- die Feuerwehr unserer Gemeinde mit dem Kommando und dem Material
- die Alarmsamariter
- die vielen Vorteile des aktiven Feuerwehrdienstes
- Voraussetzungen und Ablauf des Feuerwehrdienstes
- Ersatzabgaben und Gründe gegen den Feuerwehrdienst
- Einsatzarten
- vieles mehr

Natürlich haben Sie auch die Gelegenheit zu fragen, zu schauen und anzufassen.

Für Ihr leibliches Wohl werden wir an diesem Abend besorgt sein. Damit wir wissen für wie viele Personen wir planen dürfen, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 6. Oktober 2014 an: Feuerwehrkommando Trogen, Postfach 24, 9043 Trogen oder per Mail an: feuerwehrtrogen@bluewin.ch oder SMS an: 079 958 04 03

Gerne erwarten wir Sie am 20. Oktober 2014 um 20:00 Uhr im Feuerwehrdepot an der Wäldlerstrasse.

(pd)



Rückblick auf den 9. Trogner Flohmarkt 2014

Das nasskalte Wetter vom letzten Samstag konnte die Stimmung am Trogner Flohmarkt nicht trüben. Ganz im Gegenteil:

- der Dorfplatz wurde mit verschiedenen Ständen belebt
- Allerlei gab es zu kaufen - über Kurliges, Antikes, Essbares, Schönes, Kitschiges usw...
- man traf auf alte sowie auch auf neue Gesichter
- immer wieder war ein Lachen zu hören... trotz Regen und Wind
- zwischendurch zeigte sich die Sonne sogar wohlwollend
- es war ein buntes Kommen und Gehen

Es freut uns sehr, dass der neunte Trogner Flohmarkt trotz Wetterlaunen ein schönes Erlebnis war!

Und das Markttreiben geht weiter...

Wintermarkt - alles aus dem Koffer im Restaurant Krone am

21. Februar 2015

Genauere Infos folgen...

OK Flohmarkt Trogen
flohmarktrogen@gmx.ch



Neues Schuljahr – Neues Team

Ein neues Schuljahr hat gerade begonnen und somit gab es auch ein Wechsel im Team des Kiosk am Gleis. Die neue sechste Klasse des Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht hat nun das Zepter in der Hand, was die Führung des Kiosk anbelangt.

Die Aufgaben wurden schon auf die einzelnen Personen unserer Klasse verteilt und wir blicken mit grosser Vorfreude auf die bevorstehenden Herausforderungen. Motiviert gehen wir die grosse Verantwortung die wir ab sofort für den Kiosk und für ganz Trogen tragen an. Denn der Kiosk ist für das ganze Dorf da!

Es sind schon diverse neue Plakate in Arbeit. Es wird sich in nächster Zeit einiges ändern. In einer Aktion werden variierte Getränke zu einem Sonderpreis angeboten. Welches Getränk gerade zu einem Sonderpreis angeboten erfahren Sie durch Plakate am Kiosk, im Dorf und in der Kantonsschule Trogen.

Auch die Öffnungszeiten haben sich geändert:

Montag – Freitag:

7:00 – 11:30 geöffnet

14:00 – 18:00 geöffnet

Samstag & Sonntag geschlossen

Während den Schulferien ist der Kiosk geschlossen

Wir freuen uns auch Sie an unserem Kiosk am Gleis begrüßen zu dürfen.

(pd)



Saisonstart im Haus Viva Vita mit Livekonzert und Essen

... wir starteten die Herbstsaison am 23.8. um 21 Uhr mit einem Livekonzert von Sukarma, Nepali Folk & Classic world music im Haus Viva Vita, Sandegg 3, Trogen.

Seit 1997 spielen die drei talentierten nepalesischen Musiker zusammen klassischen Nepali Folk und World Musik. Sie spielen Lieder, die seit Generationen gespielt werden. Lasst euch überraschen!

Vor dem Konzert servieren wir von 19 bis 20.30 Uhr ein frisch zubereitetes Asia Vegi Menu. Dinner inkl. Getränk für Fr. 18.-

Bitte reservieren unter 079 437 19 33 oder info@vivavita.ch

Das Konzert wird in Zusammenarbeit mit der Cultural Evolution Cooperations (Contact: anandageissberger@yahoo.com) organisiert. Eintritt: Kollekte
Das Wochenende vom 19./ 20. /21. Sep-

tember widmen wir dem Ayurveda mit einem Basis- Ayurveda Vortrag von Irene Rhyner Ayurveda-Spezialistin aus Teufen, dem Film „Ayurveda – Art of being“, ayurvedischen Nachtessen, sowie einem weiteren Vortrag. Details finden sie auf unser Website www.vivavita.ch

Weiterhin finden regelmässig folgende Veranstaltungen statt:

Svara Samhita Yogakurse und Tanz Wochenende, Workshops, Meditation & Essen

Svara Samhita Yogakurse am Montagmorgen für Einsteiger und Senioren 9.45 bis 11.15 Uhr

Kinderyogakurse, Mittwochnachmittag von 14 – 15 Uhr für Kinder ab 4/ 5 Jahren und von 15:30 bis 16:30 Uhr für Kinder ab 9/ 10 Jahren, alle 2 Wochen (ausser Schulferien)

Kinderprogramm

Spielen und Werken mit Naturmaterialien für Kinder, Mittwochnachmittag 14 bis ca. 17 Uhr inkl. Zvieri. Dabei spielerisch die Natur, die Elemente, den Umgang mit

der Natur in ihren Formen und Zyklen, aber auch Alltägliches entdecken und erleben.

Am 3.9. und 17.9. 14 - 16.30 Uhr, leitet Yatra (dipl. Sozialarbeiterin und Begleiterin in Waldspielgruppen) zwei Nachmittage „Malen und Experimentieren mit Naturfarben“. Ausgehend vom Regenbogen tauchen wir ein in die Farbwelt und unsere Farben-Wahrnehmung. Wir erforschen und entdecken wie Farben entstehen und stellen verschiedenste Naturfarben aus Erde, Pflanzen (Blüten, Blätter, Beeren, usw.) selber her und probieren sie aus.

Unser Programm steht allen offen und



wird laufend auf unserer Website www.vivavita.ch unter „events“ publiziert.

(pd)

Aikido Dojo feierlich eröffnet

Am Samstag 16. August trafen sich knapp 40 Aikido-Praktizierende in der alten Turnhalle der Kantonsschule Trogen, um feierlich das Dojo des „Aikido Speicher“ zu eröffnen.

Das hochrangige Fachpublikum zeigte sich beeindruckt von der Leistung des Vereins: „Eine junge, vielversprechende Gruppe! Wir wünschen dem Verein viel Erfolg für den weiteren Aufbau“ lobte Hansruedi Nef,

der als Präsident der ACSA (Schweizerischer Aikido Verband) dem Training und dem Apéro beiwohnte. Auch die vier anwesenden Shidoïn (hochgraduierte Lehrer) zeigten sich beeindruckt. Renato Filippin Shidoïn, 6. Dan und Inhaber der Aikido Schule St.Gallen, überreichte Peter Duwe, 4. Dan Aikido, zum Abschluss des Trainings eine Tafel mit japanischer Kalligraphie und wünschte Peter und Monika viel Erfolg beim Aufbau der jungen Gruppe. Wir laden Sie ein Aikido

auszuprobieren, donnerstags zwischen 19:00 und 21:00 Uhr, oder mit dem nächsten Einsteigerkurs am 11. 9. zu beginnen. Der Kurs umfasst 10 Abende zu je 2 Stunden und kostet SFr 180.- (SFr 120.- in Ausbildung / AHV).

Kurs und Training finden in der alten Turnhalle der Kantonsschule Trogen, Stein 4, statt. Informationen erteilen:

www.aikidospeicher.ch
oder peter@aikidospeicher.ch

(pd)

Haushaltshilfe gesucht

Privathaushalt in Trogen (grosses Haus, 1 Kind) sucht eine aufgestellte und zuverlässige Haushaltshilfe (Reinigung, Bügeln, Pflanzen giessen) mit Erfahrung für 4 - 6 Std./Woche.

Können Sie sich vorstellen bei uns zu arbeiten?

Dann freuen wir uns auf ihren Anruf - Tel. 079 800 29 04

Immobilienverkauf?

Gerne übernehmen wir kompetent und erfolgsorientiert den Verkauf Ihrer Liegenschaft. Rufen Sie uns unverbindlich an und lassen Sie sich beraten.



071 / 222 76 11

Alpstein IMMO Verwaltungs AG / Rosenbergstrasse 69 / CH-9000 St. Gallen
Verkauf und Vermittlung / Stockwerkeigentum



Verein Entlastungs- und Hospizdienst Speicher – Trogen – Wald «Dem Leben nicht mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben»

Das Lebensende als Aufgabe.

Eine öffentliche Veranstaltung des neu gegründeten Vereines „Entlastungs- und Hospizdienst Speicher – Trogen – Wald“ mit Dr. Daniel Büche, Leitender Arzt am Palliativzentrum im Kantonsspital St. Gallen sowie einer Freiwilligen, die im Hospizdienst mitarbeitet.

*Dienstag, 16. September, 19.00 Uhr,
evangelisches Kirchgemeindehaus
Speicher:*

Daniel Büche referiert über die Herausforderungen des letzten Lebensabschnittes und erläutert, was Palliativmedizin und Hospizdienste zur Entlastung der Betroffenen und ihrer Angehörigen leisten können. Ausserdem stellen wir Ihnen den neu gegründeten Verein „Entlastungs- und Hospizdienst Speicher – Trogen – Wald“ vor und bieten Gelegenheit zum Gespräch und zu Rückfragen. Zum Abschluss gibt es einen Apéro.



Am 17. Juni 2014 wurde der Verein Entlastungs- und Hospizdienst Speicher – Trogen – Wald gegründet.

Sein Ziel ist es, Freiwillige auszubilden und zu begleiten, die bereit sind, schwerkranke und sterbende Menschen zu begleiten und ihre Angehörigen zu entlasten.

Nun suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Einsatzleitung (w/m).

Deren Aufgabengebiet umfasst die operative Führung des Dienstes. Das bedeutet:

- Freiwillige gewinnen und kompetent begleiten
- Kontakt pflegen zu den kranken, sterbenden Menschen und ihren Angehörigen, die die Unterstützung der Freiwilligen in Anspruch nehmen möchten
- Planung der Einsätze, der Supervision und der Weiterbildung der Freiwilligen
- Vernetzung mit anderen Hospizgruppen und Institutionen wie palliative ostschweiz
- Unterstützung des Vereinsvorstandes bei der Sicherstellung der Finanzen

Wir suchen eine ausgeglichene Persönlichkeit, die achtsam mit den Betroffenen und den Freiwilligen umgehen kann. Teamfähigkeit und Organisationsgeschick setzen wir voraus. Von Vorteil – aber nicht Bedingung – sind psychologische Kenntnisse.

Die Arbeit des Vereines und der Einsatzleitung ist im Aufbau begriffen. Wir rechnen mit einem monatlichen Zeitaufwand von ca. 20 Stunden.

Wenn diese anspruchsvolle und befriedigende Aufgabe Sie angesprochen hat, freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 13. September 2014 (per Post oder per E-Mail) an die Präsidentin des Vereines.

Sigrun Holz, Dorf 44, 9042 Speicher, 071 344 10 62, sigrunholz@bluewin.ch

Ein halbes Jahr Hofer Sanitär mit Taylan

Vor einem halben Jahr konnte ich den Traditionsbetrieb von René Hofer übernehmen. Für mich war dies ein Idealfall.

Was hat sich im Halbjahr ereignet ?

Ich begann mit einem Projekt für die Wasserversorgung, das ich zusammen mit René ausgeführt habe. Für die Einwohner Frischwasser und Abwasser zu installieren ist eine schöne Arbeit, denn Wasser ist ein kostbares Gut, das es zu schützen gilt. Bereits wurde ich auch für Rohrbrüche aufgeboden, um diese zu beheben. Teils mussten auch ganze Leitungsteile ersetzt werden.

Du erledigst auch Notfälle ?

Auch für dringende Aufträge die nicht warten können bin ich gerne unter 071 344 13 13 zu erreichen. Nebst den normalen Arbeitszeiten stehe ich auch für Notfälle gerne zur Verfügung. Dies vor allem im Bereich sanitäre Arbeiten.

Du wohnst neu auch in Trogen mit Deiner Familie.

Ich konnte im Juli die Wohnung oberhalb der Werkstatt im Grund beziehen. Unser neues Domizil mit meiner Frau Elif und unserer 3 jährigen Tochter haben wir schon gut eingerichtet. Es freut uns in Trogen zu wohnen und viele neue Kontakte mit der Trogener Bevölkerung aufzubauen.



Ich danke allen Kunden für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Gerne unterstütze ich Sie auch in der Planung von Sanitärinstallationen prompt und kompetent.

Interviewpartner: Taylan Ogulkanmis,
Roman Schläpfer



Die Nähwerkstatt ist umgezogen

Hanni Kieser
Oberdorf 2 - Eingang Speicherstrasse
9043 Trogen
079 430 83 01

Parkmöglichkeit auf dem Dorfplatz



Voranzeigen des Gewerbevereins

Mittwoch, 17. September, 12.30 Uhr ab Dorfplatz: **Gewerblerausflug 2014.**

Mittwoch, 24. September, 11.30 Uhr beim Altersheim Boden: **Veutschau.**

Geschäftsübergabe



◀ v.l. Eduard Enns,
David Welz,
Peter Knöfler
und Georges Schär
(Foto: z.Vg)

Geschätzte Trognerinnen und Trogner

Nach 20 Jahren Geschäftstätigkeit als Spengler und Sanitärinstallateur in Trogen und Umgebung, blicke ich auf eine erlebnis- und erfolgreiche, von Höhen und Tiefen geprägte Zeit zurück. Leider lässt meine Gesundheit das Werken und Schaffen nicht mehr zu und somit kam der Zeitpunkt, dass ich mir wünschte, das Geschäft einem Nachfolger abtreten zu können. Seit Anfang Jahr konnte ich einen Teil meiner Liegenschaft an der Speicherstrasse 27 an David Welz mit seiner neu gegründeten Firma vermieten. Durch unsere Zusammenarbeit in den letzten Monaten wurde eine Übernahme durch ihn für mich je länger je mehr eine ideale Lösung. Georges Schär, welcher auch Interesse an Lagerraum in Trogen hatte, wird nun auch dazu stossen und ich freue mich, dass die Beiden in unserem Dorf das Gewerbe ergänzen und bereichern. All meinen langjährigen und geschätzten Kunden danke ich herzlich für das Vertrauen, welches mir in all den Jahren entgegen gebracht wurde. Ihnen allen wünsche ich weiterhin alles Gute.

Meinen Nachfolgern wünsche ich viel Erfolg und gutes Gelingen in ihrer Geschäftstätigkeit.

Peter Knöfler

Geschätzte Trognerinnen und Trogner

Bereits seit einiger Zeit realisieren Georges Schär von der Schär Energie AG und David Welz von der Welz Wasser- und Energietechnik AG gemeinsam Projekte im Bereich der Solarenergie, Photovoltaik und Pelletsfeuerungen. Beide suchten Räumlichkeiten, um zentral im Dorf präsent zu sein und um mit ihrem wachsenden Team eine effiziente Lagerbewirtschaftung zu betreiben. Mit der ehemaligen Metzgerei hinter dem Restaurant Rebstock von Peter Knöfler, ergab sich eine passende Lösung für beide. Zudem tritt Peter Knöfler seinen Sanitärgeschäftsbereich an David Welz ab.

Wir danken Peter Knöfler herzlich für das gute Miteinander, für die optimalen Einrichtungen und die wohlwollende Kooperation mit dem Überlassen seiner Räumlichkeiten. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und gute Gesundheit.

Unseren Kundinnen und Kunden danken wir für das Vertrauen, das Sie uns weiterhin entgegen bringen und empfehlen uns für Installationen von Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- Solar- und Photovoltaikanlagen.

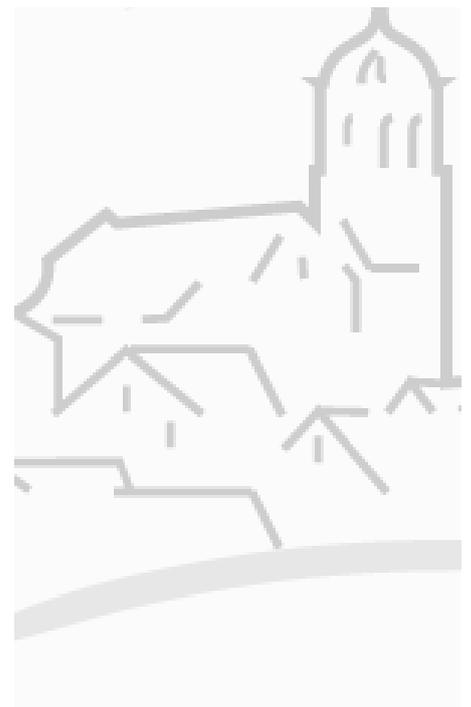
Wir freuen uns, für Sie als Teil des Dorfgewerbes da zu sein!

Georges Schär David Welz

Internet:

www.schaer-energie.ch
www.welzenergie.ch

info@schaer-energie.ch
wasser@welzenergie.ch



Grüezi Trogä

Nun ist sie also geboren, und Sie halten unsere erste Nummer der TIP in Ihren Händen. Nach intensiver Vorbereitung haben wir das Layout, die Organisation und Verwaltung welche es rund um eine Zeitschrift braucht, auf die Beine gestellt. Sie erhalten die Trogner Info Post wie üblich immer am letzten Freitag des Monats. Einsendeschluss für Texte und Inserat ist bei jeder Nummer immer der 20. des Monats und wenn dieser Tag auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, dann ist es jeweils der folgende Werktag. Sehr gerne nehmen wir Ihren Beitrag natürlich auch früher entgegen. Wir hoffen, Sie finden Ihren Lieblingsbeitrag wieder, wir haben die Reihenfolge des Inhalts leicht überarbeitet und mit Rubriken versehen. Dadurch können Sie rasch zwischen den Gemeindenachrichten, dem Schulwesen und dem Dorfleben unterscheiden.

Bei der Herstellung einer solchen Zeitschrift ist man wegen der Druck- und Heftechnik immer an die 4er-Regel gebunden, was bedeutet, dass nur 24 oder 28 oder 32 usw. Seiten hergestellt werden können. Da wir den Inhalt nicht immer genau auf diese 4er-Regel steuern können, gibt es sogenannte Füllerinhalte. Nebst den Unterhaltungsseiten planen wir verschiedenste Dossiers über Land und Leute aus Trogen und Umgebung.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Spass. Gerne nehmen wir auch allfällige Anregungen und/oder Wünsche sehr gerne entgegen.

Unser Dank an dieser Stelle geht an alle Gemeindemitglieder welche uns beim Aufbau der neuen Zeitschrift mit Rat und Tat geholfen haben, an alle Inserenten und an alle Personen, welche mit ihrem Beitrag das Erscheinen einer ganzen Nummer erst ermöglicht haben.

Euer Redaktionsteam

Bezeichnung der TIP-Ausgaben

Mit der Übernahme der TIP-Redaktion haben wir uns zu folgender Bezeichnung der TIP-Ausgaben entschlossen:

1. Jede Ausgabe wird mit einer Nummer bezeichnet.
2. Die Ausgabe von Ende Juni wird als Doppelnummer 7/8 bezeichnet.

Somit ergeben sich für ein TIP-Kalenderjahr die folgenden Bezeichnungen:

Nr.	Erscheint	für Monat
1	Mitte Dezember	Januar
2	Ende Januar	Februar
3	Ende Februar	März
4	Ende März	April
5	Ende April	Mai
6	Ende Mai	Juni
7/8	Ende Juni	Juli/August
9	Ende August	September
10	Ende September	Oktober
11	Ende Oktober	November
12	Ende November	Dezember

(CK)

■■■ SZS AG ■■■

3D-DRUCK - wie funktioniert das?

Um keine Verwirrung aufkommen zu lassen: 3D-Druck hat mit dem herkömmlichen Drucken auf Papier nichts zu tun! Beim 3D-Druck entsteht ein dreidimensionales Objekt indem es mit unterschiedlichen Materialien und Verfahren Schicht für Schicht aufgebaut wird. 3D-Druck ist nichts Neues. In der Industrie wird die 3D-Druck-Technik schon seit ca. 30 Jahren angewendet. Was am Anfang zur Herstellung von Prototypen diente, wird nun immer mehr in der Produktion eingesetzt. Dank den unzähligen Anwendungsmöglichkeiten sind der Phantasie fast keine Grenze gesetzt.

3D-Druck wird bereits in sehr vielen Gebieten angewendet, z.Bsp.: Architektur, Medizin, Zahntechnik, Kunst, Maschinen- und Fahrzeugbau, Schulen und vieles mehr.

Dank vielen Tüftlern und Hobbybastlern rund um den Globus entstanden in den letzten Jahren diverse Modelle die nun auch zu erschwinglichen Preisen erhältlich sind. Wir bieten Ihnen einen 3D-Drucker an, der von der Firma **bq** vollumfänglich in Spanien produziert wird. Der Drucker verwendet den Thermoplast PLA (Polylactide), der durch Erwärmen auf 210°C geruchsfrei verarbeitet wird.



Gerne zeigen wir Ihnen den 3D-Drucker **Witbox** in Aktion, rufen Sie uns an!



Hier finden Sie unzählige 3D-Modellvorlagen.



Unser 3D-Drucker in Aktion auf www.youtube.com. Geben Sie den Suchbegriff **szs ag** ein und beobachten Sie wie aus Draht ein Frosch entsteht.

Sie haben etwas zu verkaufen oder zu verschenken?
Vermissen Sie ihren Kater? Schreiben Sie uns:
tip@trogen.ch (Unkostenbeitrag Fr. 30.–)

PINNWAND / MARKTPLATZ / TAUSCHBÖRSE

**Elektrische Aufschnittmaschine
„FAC“**
Mod. F-195i, F-220i
(Schrägschnitt)
Praktisch neuwertig günstig
abzugeben.
079 343 77 30

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.

Hausflohmarkt im Oberstall 4

Wir ziehen um und räumen unser Haus.
Am 27.9.2014 ab 9:45 bis 16:30 Uhr sind unsere Türen
im Oberstall 4,
Postauto-Haltestelle Morgenlicht,
offen für Besucher.
Kleider, Schuhe, Velos, Spiele, Deko- und Bastelsachen,
Floristikartikel, ...
Herzlich willkommen
Priska, Sarah und Elena Monnet
071 344 10 43

Hier könnte Ihre Anzeige
stehen.

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.

Die Aufösungen zu den Rätseln finden Sie in der nächsten Trogner Info Post oder ab dem 16.9.2014 auf www.medieninformatik.ch/tip.

Grossgemeinde am Pilatus	schweiz. Starkoch (Anton)	erster Kalif der Mohammedaner	frz.: sehr	Eidg. Bankenkommision	Epos von Homer	Autor, Urheber
Fluss durchs Wallis			frz.: Königin			
Beruf, Handwerk	Folter, Qual	eh. CH-Radfahrer (Ferdy)		4		
			Winter-sportgerät			längliche Vertiefungen
frz.: Name				Papagei Mittel- und Süd-amerikas		
					7	
Buch der Bibel	Krokus-art			Gattin des Gottes Osiris	Balken-träger (Figur)	
engl.: Sonne				helles eng-lisches Bier		
		Titel des türk. Sultans		Strom durch Gerona (Span.)		3
russ. Herr-scher-titel	Teil des Kranken-hauses (Abk.)	Ton-bezeich-nung	Brief-ab-schieds-floskel (Abk.)	ehem. ital. Währung		engl.: Männer
Haupt-stadt von Italien		Abk.: Swiss Market Index		Autokz. Appenzell Ausser-rhoden		frz. Abk.: Europa-rat
			frz.: Frank-reich			
Land der auf-gehenden Sonne	Schlacht-ort d. Eid-ge-nossen 1315					

Hier könnte Ihre Werbung oder Ihre Botschaft stehen!

Bitte melden Sie Ihr Interesse bei der TIP-Redaktion tip@trogen.ch

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

raetsel.ch

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3 x 3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

2	3	5	7	1				
							3	
			9				8	
7		6				2	5	
	3				9			
6	1			9				4
	4			8				
	7							
		5	3	1	9	7		

©Conceptis Puzzles 06010046208

Knobelaufgabe:
 In einem Hafen hatten vier Schiffe festgemacht. Am Mittag des 2. Januar 1953 verließen sie gleichzeitig den Hafen. Es ist bekannt, dass das erste Schiff alle 4 Wochen in diesen Hafen zurückkehrte, das zweite Schiff alle 8 Wochen, das dritte alle 12 Wochen und das vierte alle 16 Wochen.

Wann trafen alle Schiffe das erste Mal wieder in diesem Hafen zusammen?

Nach 48 Wochen treffen alle 4 Schiffe wieder zusammen in den Hafen ein.

Knobelaufgabe:
 Hans trifft Fritz bei einer eigenartigen Arbeit: Er locht mit einem Locher buntes Papier. Was er denn da mache, wollte Hans wissen. Konfetti für Karneval, sagte Fritz. Aber das sei doch wohl eine recht mühsame Sache, meinte Hans. Nein, nein, widersprach Fritz, er falte ja das Papier dreimal und hätte so die dreifache Menge. Das leuchtete Hans ein, aber nach kurzem Überlegen sagt er, Fritz müsste sogar die sechsfache Menge erhalten. Wer von den beiden hat Recht?

Keiner. Nach dreimal Falten hat er 8 Lagen Papier und kommt somit auf die achtfache Menge.

Mathematische Knobelaufgabe:
 Der Unterschied von null Komma drei und null Komma sieben ist natürlich null Komma vier. Was aber ist der Unterschied von null Komma neun und null Komma zehn?

Falsche Antwort: 0,1 - richtig: 0,8 denn null Komma zehn = null Komma eins!

TIP

Die nächste erscheint:
 Freitag, 26. September 2014
 Einsendeschluss für Beiträge und
 Inserate: 20. September 2014.
 Bitte alle Unterlagen per E-Mail an:
tip@trogen.ch

eugstertransporte



Wies 35
 9042 Speicher
 Telefon 071 344 25 25
 Telefax 071 344 35 77

Kanal- und Schachtreinigung • Kanalfernseh
 Kleinmulden • Absetz-Container • Schneeräumung

Bruno Mohn



BAUUNTERNEHMUNG GmbH

- sorgfältige Beratung
- termin- und kostengerechte Ausführung Ihres Bauvorhabens
- zeitgemässes Bau-management
- motivierte Mitarbeiter
- moderner Maschinenpark

Bach 13, 9013 Trogen
 Telefon 079 706 64 37

Telefax 071 344 37 59
bruno-mohn-gmbh@gmx.ch



KIRCHE

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Trogen

HOFFNUNGSSTREIFEN
diakonie-verband.ch

Warum sich sozial engagieren? Warum sich in Dienst nehmen lassen von der Vision, dass verbindliche Gemeinschaft möglich ist? – Für etwas sorgen, helfen und unterstützen in schwierigen Situationen, für andere da sein, mit anderen zusammenwirken: Das ist „Diakonie“. Die reformierte Kirche der Schweiz macht in diesem Jahr auf diakonisches Handeln aufmerksam mit der Kampagne „Hoffnungstreifen“. Als reformierte Kirchgemeinde in Trogen fragen wir, woraus soziales Engagement und Handeln seine Kraft schöpft. Für die Kirche ist solidarisches Handeln ein Wesensmerkmal christlicher Gemeinschaft. Es gründet in einer tiefen Hoffnung:

„Der Himmel, der kommt,
das ist die Welt ohne Leid,
wo Gewalttat und Elend besiegt sind.

Der Himmel, der kommt,
das ist die fröhliche Stadt
und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.

Der Himmel, der kommt,
grüsst schon die Erde, die ist,
wenn die Liebe das Leben verändert.“
(Kurt Marti)

In der Reihe „Hoffnungstreifen“ lassen wir im Interview Trognereinnen und Trogner zu Wort kommen, die sich als „Hoffnungstreifen“ engagieren. Und am 14. September feiern wir um 10 Uhr einen „Hoffnungstreifen“-Gottesdienst. Anschliessend gibt es ein kleines Programm und Kaffee auf dem Dorfplatz.



Interview mit Beate Pütz

Du engagierst Dich als Freiwillige in der Kirchgemeinde und im Dorf. Wo bist Du dabei?

Ich engagiere mich in Familiengottesdiensten, die alle Sinne ansprechen, wie zum Beispiel der Berggottesdienst, in dem wir uns in den Fussstapfen anderer versucht haben. Gerne war ich auch im Lager-zu-Hause dabei und stand auch schon einige Male am Verkaufsstand der Kirchgemeinde, um Olivenöl zu verkaufen zugunsten von Palästina. Im Dorf gebe das Kinderturnen und habe schon mehrmals ältere und kranke Menschen begleitet.

Weshalb übernimmst Du freiwillig diese Aufgaben? Was ist Deine Motivation?

Eine Gemeinschaft ohne freiwilliges Mittun funktioniert ja nicht. Diese Arbeit macht mir auch keine Mühe, weil sie mir Spass macht. Besonders gerne arbeite ich mit Kindern zusammen. Für mich ist es schön, Menschen zu unterstützen. Menschen zu begleiten, ist eine sehr wertvolle Erfahrung: die Herzwärme, die da entstehen kann...

Du hast gesagt, die Arbeit macht Dir keine Mühe. Kannst Du das noch etwas erklären?

Es gibt Dinge, die von innen heraus kommen, die man einfach macht, ohne gross nachzudenken.

Du gehörst zu den Menschen, die sich immer wieder in die Stille zurückziehen.

Das Schweigen hilft mir, meine spirituelle Seite zu pflegen: Ohne im Einklang zu sein mit sich selbst, kann man sich ja nicht für andere und mit anderen engagieren. Ich glaube, alles gründet in einer Art Verbundenheit von Gott in uns allen. Man kann es auch Liebe nennen. Was aus dieser Verbundenheit kommt, ist keine Mühe, sondern selbstverständliches, leichtes Tun, das einen selbst zutiefst bereichert.

Danke für das Interview. S. Schewe



Interview mit Marlies Carniello

Du engagierst dich immer wieder als Freiwillige im Dorf und in der Diakonie. Wo bist Du dabei?

Während 15 Jahren war ich eine unserer Ortsvertreterinnen für Pro Senectute. Ich besuchte in unserer Gemeinde Menschen über 80 Jahre, gratulierte ihnen zum Geburtstag, machte sie auf Hilfsangebote aufmerksam und vor allem: Ich hörte zu... Ihr Bedürfnis zu erzählen war oft sehr gross. Das Kennenlernen von abgelegenen Weilern, von Menschen und ihrer Lebensgeschichte war für mich eine „Zeitinvestition“, die mich erfüllte. Ich habe mich engagiert, als es früher im Frauenverein darum ging, „Heim-Gotten“ und „Heim-Göttis“ zu suchen. Ich organisierte Besuche und schenkte alleinstehenden Heimbewohnern meine Zeit. Seit 3 Jahren helfe ich mit, für Seniorinnen und Senioren monatlich ein gemeinsames Mittagessen im Rebstock zu organisieren.

Weshalb übernimmst Du freiwillig diese Aufgaben? Was ist Deine Motivation?

Menschen sind mir wichtig, sie geben meinem Leben eine Richtung. Dieser Satz hat für mich eine grosse Bedeutung. Die sozialen Einsätze schenken mir Zufriedenheit, Freude im Herzen und sind für mein Leben bereichernd. Sie sind für mich praktisch gelebter Glaube.

Woher nimmst Du die Kraft für Dein Engagement über all die vielen Jahre?

Die stabile Beziehung zu Hause ermöglicht es mir, nach aussen Kraft zu verteilen. Daheim kann ich auftanken, damit ich draussen „geben“ kann. Ich erwarte jedoch nie, dass etwas zurückkommt. Oft schon habe ich aber in persönlich schwierigen Zeiten gute Gedanken von Mitmenschen spüren dürfen. Ich schätze das Glück, dass ich in der Schweiz geboren wurde und jetzt mitten in der Natur hier in Trogen leben darf. Auf Wanderungen in der Umgebung schöpfe ich neue Energie.

Marlies, ich danke Dir für dieses Interview. E. Hohl



Wir suchen auf den Sommer 2015

eine Mesmerin / einen Mesmer für ca. 15-20%

Sie arbeiten mit einem Mesmer-Kollegen zusammen, der vor allem für die strengeren Aussenarbeiten verantwortlich ist, aber gerne auch Gottesdienste begleitet.

Ihre Aufgaben

- Als Gastgeberin/Gastgeber schmücken Sie den Kirchenraum und begleiten Gottesdienste
- Sie sind verantwortlich für die Reinigung der Kirche und bedienen die gebäudetechnischen Einrichtungen
- Sie treffen Absprachen mit Benutzern der Kirche
- Sie arbeiten mit der Pfarrerin und dem Mitarbeiterteam zusammen

Was Sie mitbringen

- Sie sind kommunikativ und teamfähig
- Sie schätzen selbstständiges und kreatives Arbeiten
- Sie haben Freude an Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen
- Sie haben ein gepflegtes und zuvorkommendes Auftreten
- Sie haben kirchliches Interesse

Was Sie bei uns finden

- eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit mit Raum für eigenes Gestalten
- Unterstützung durch einen hilfsbereiten, engagierten Mesmer-Kollegen und eine motivierte Pfarrerin
- Anstellungsbedingungen nach unserem Kirchenreglement, der Kirchenordnung und dem Reglement „Anstellung und Besoldung der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell“

Unter www.kirchetrogen.ch finden Sie aktuelle Informationen über unsere Kirchgemeinde.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Elsi Hohl, Kirchgemeindepräsidentin, Tel. 071 344 13 14, e-mail: e.hohl@kirchetrogen.ch; die jetzige Stelleninhaberin Ursi Baer, Tel. 079 635 99 27, e-mail: ubaer@bluewin.ch und Franz Baumann, Tel. 079 746 84 78 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis 30. September 2014 an die Evang.-ref. Kirchgemeinde, Landsgemeindeplatz 1, 9043 Trogen

trauzeremonie.ch

Übergänge in Ihrem Leben
kraftvoll, heilsam würdigen

- Trauzeremonie einzigartig gestaltet
- Willkommensfest für Kinder
- Hausreinigung durch Räuchern
- Abschied und Trennung
- Begleitung im Todesfall

beraten, begleiten, berühren,...

Anita Hofstetter

Ritualleiterin
9043 Trogen

+41 78 820 05 40
info@trauzeremonie.ch

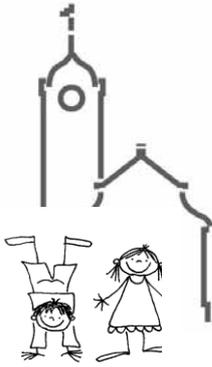
abschiednehmen.ch

Inserate in der Trogner Info Post
sind die best gelesenen Werbe-
botschaften in der Region!
Nutzen Sie die Chance.

Grösse		Abmessungen B x H	Preis
1/1 Seite	hoch	185 x 255	470.-
1/2 Seite	quer	185 x 125	250.-
	hoch	90 x 255	
1/3 Seite	quer	185 x 85	170.-
1/4 Seite	hoch	90 x 125	125.-
	quer	185 x 62	
1/8 Seite	quer	90 x 62	100.-
1/16 Seite	quer	90 x 31	50.-

Wiederholungsrabatte ab 6 Wiederholungen.

Gerne helfen wir Ihnen
bei Design und Herstellung
Ihres Werbeauftritts.
tip@trogen.ch



Kinderkirche: Kik-Treff

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde lädt Dich herzlich ein zum **Kik-Treff**.

Einmal im Monat treffen wir uns im Seeblick, hören Geschichten, spielen, basteln und singen.

Wir laden alle Kinder aus Trogen (1. - 6. Klasse) herzlich ein.

Daten:

27. August 2014

6./7. September 2014 KIK-Weekend

29. Oktober 2014

26. November 2014

Zeit: 14.00 - 16.00 Uhr

Ort: Seeblick

Für Fragen und An- und Abmeldungen

Esther Gorgon-Lenz: 071 344 15 22

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE TROGEN

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER 2014

Dienstag	2. September	14.00	"Alti Lieder fürehole", im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher; Organisation/ Leitung: Elsa Graf, Hermann Hohl
Sonntag	7. September	10.00	Kik-Gottesdienst, Esther Gorgon-Lenz, Marianne Messmer, Pfrn. S. Schewe; an diesem Sonntag ist die Kirchgemeinde Wald eingeladen, zu uns nach Trogen zu kommen
Sonntag	14. September	10.00	Gottesdienst zum Thema "Hoffnungstreifen", Pfrn. S. Schewe; Musik: Katrin Meier (Gesang), Hermann Hohl (Orgel); mit anschl. Programm und Kaffee auf dem Dorfplatz
Dienstag	16. September	14.00	"Alti Lieder fürehole", im evang. ref. Kirchgemeindehaus Speicher Organisation, Leitung: Elsa Graf, Hermann Hohl
Dienstag	16. September	19.00	Veranstaltung des neu gegründeten Vereines "Entlastungs- und Hospizdienst Speicher – Trogen – Wald" „Dem Leben nicht mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Eine öffentliche Veranstaltung des neu gegründeten Vereines "Entlastungs- und Hospizdienst Speicher – Trogen – Wald" mit Dr. Daniel Büche, leitender Arzt am Palliativzentrum im Kantonsspital St. Gallen, sowie einer Freiwilligen, die im Hospizdienst mitarbeitet. Nach dem Referat über die Herausforderungen des letzten Lebensabschnittes stellen wir Ihnen den Verein vor und bieten Gelegenheit zum Gespräch und zu Rückfragen.
Freitag	19. September	19.30	1. Anlass der ök. Erwachsenenbildungsreihe: „Fremde Kulturen - fremde Religionen - eine Bedrohung?“ Führung durch die Ausstellung "Schleier und Entschleierung" in der Offenen Kirche St. Gallen.
Sonntag	21. September	10.00	Ök. Bettagsgottesdienst in der reformierten Kirche Speicher, Peter Mahler, Sigrun Holz, Doris Engel, Susanne Schewe; Musik: Anita Freund (Saxophon)
Mittwoch	24. September	19.00	Bibelgruppe im Pfarrhaus
Donnerstag	25. September	10.00	Andacht im Hof Speicher mit Abendmahl, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfrn. S. Holz
Freitag	26. September	09.30	Andacht im Altersheim Boden mit Abendmahl, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfrn. S. Holz
Sonntag	28. September	10.15	Erntedank-Gottesdienst mit den Landfrauen Trogen, Pfrn. S. Schewe; Musik: Maja Steingruber (Violine), Hermann Hohl (Orgel). Regionaler Gottesdienst zum Ferienbeginn.

„Fremde Kulturen – fremde Religionen – eine Bedrohung?“

In der ök. Erwachsenenbildungsreihe setzen wir uns diesmal mit dem Islam auseinander. Der erste Anlass ist ein Besuch in der Ausstellung „Schleier und Entschleierung“ in der Offenen Kirche St. Gallen. Kopftuch und Schleier sind zum Politikum geworden. Man ist dafür oder dagegen. Damit wird man aber der Vielfalt der Motive, einen Schleier zu tragen, nicht gerecht. Ein Blick in die Kulturgeschichte zeigt: Den Schleier hat es von der Antike bis heute in verschiedenen Religionen und Kulturen mit unterschiedlichsten Begründungen immer gegeben. Die Ausstellung „Schleier & Entschleierung“ fördert das differenzierte Hinsehen. Sie erzählt die faszinierende Geschichte des Schleiers.
Treffpunkt: 19.30 h bei der Offenen Kirche (Böcklinstr. 2) oder 19.00 h am Bhf. Trogen.

nächster Anlass 21. Oktober 2014	19.30	Begegnung mit dem Imam und muslimischen Gläubigen in der Moschee Werkstr. 5a in St. Gallen. Treffpunkt: 19.00 Dorfplatz Trogen (wir fahren mit Privatautos).
---	--------------	---



PAULUSPFARREI SPEICHER/TROGEN/WALD

AUGUST 2014

Freitag	29. August	09.30	Andacht mit Susanne Schewe im Altersheim Boden, Trogen
Samstag	30. August	07.00	Meditation / Kontemplation
		18.00	Gelegenheit zum Beichtgespräch
		18.30	Eucharistiefeier mit Josef Manser
Sonntag	31. August	10.00	ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Dorffestes mit Rosmarie Wiesli und Sigrun Holz, ref. Kirche Speicher, anschliessend sind alle zum Apéro vor der Kirche eingeladen.

SEPTEMBER 2014

Montag	1. September	16.30	Rosenkranzgebet
Dienstag	2. September	14.00	Frauechreis: Strick- und Bastelstübli - Pfarreizentrum Bendlehn
Donnerstag	4. September	19.00	Erntedank-Gottesdienst mit Rosmarie Wiesli, Rosmarie Keller, Romy Waser und Beatrice Zanettin Kath. Kirche Speicher Herzlich sind alle Frauen vom Frauechreis, sowie alle Seniorinnen und Senioren eingeladen. Anschliessend wollen wir den Abend bei einem kleinen Apero ausklingen lassen.
		14.00	Jubla: regionaler Spielnachmittag Infos online
Sonntag	7. September	10.00	Wortgottesdienst mit Monika Geser und Edith Ledergerber
Montag	8. September	16.30	Rosenkranzgebet
Dienstag	9. September	12.00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren Pfarreizentrum Bendlehn
		20.00	Firmweg: Informationsabend für Eltern Pfarreizentrum Bendlehn
Donnerstag	11. September	19.30	Firmweg: Informationsabend für Jugendliche Pfarreizentrum Bendlehn
Freitag	12. September	09.30	Chängouru Spieltreff, evang. Kirchgemeindehaus Speicher
		17.00	Familienbegegnungsabend: Sommerfest Pfarreizentrum Bendlehn
Samstag	13. September	07.00	Meditation / Kontemplation
		09.00	„Ab in den Wald“ Natur pur Wochenende mit der Jubla für alle Buben und Mädchen ab 5 Jahren, bis 18.00 Uhr, weitere Infos online
Sonntag	14. September	10.00	Blues - Gottesdienst mit Rosmarie Wiesli und Frederic Fischer. Wir laden alle Singfreudigen dazu ein 45 Minuten vor dem Gottesdienst mit Frederic Fischer einen Blues einzuüben.
		09.00	„Ab in den Wald“ Natur pur Wochenende mit der Jubla für alle Buben und Mädchen ab 5 Jahren, bis 18.00 Uhr, weitere Infos online
Montag	15. September	16.30	Rosenkranzgebet
Dienstag	16. September	08.00	Eucharistiefeier mit Josef Manser
		14.00	Frauechreis: Strick- und Bastelstübli - Pfarreizentrum Bendlehn
Mittwoch	17. September	15.00	Chängouru: Kinderkleider- und Spielzeugmarkt, evang. Kirchgemeindehaus
Donnerstag	18. September	14.00	Herbstimpulse des kath. Frauenbundes SG / AR / AI Orte des Staunens Bertschis
Samstag	20. September	19.00	Jubla: Pfarreilager-Rückblick Pfarreizentrum Bendlehn
Sonntag	21. September	10.00	ökum. Gottesdienst zum Betttag mit Peter Mahler, Pfr. Sigrun Holz und Pfr. Susanne Schewe, Musik: Anita Freund, Saxophon ref. Kirche Speicher
Montag	22. September	16.30	Rosenkranzgebet
Dienstag	23. September	12.00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren Evang. Kirchgemeindehaus
Donnerstag	25. September	10.00	Andacht mit Sigrun Holz im Alterszentrum Hof, Speicher
		13.30	Frauechreis: „Kraftweg Kronberg – Lebensweg“ Start auf dem Kronberg
		14.00	Seniorenprogramm: Vortrag von Sr. Lucy Näf, Dominikanerin Pfarreizentrum Bendlehn
		19.30	Taufweg: Meine Glaubensgeschichte: Was bedeutet Glauben? Pfarreizentrum Bendlehn
Freitag	26. September	09.30	Andacht mit Sigrun Holz im Altersheim Boden, Trogen
		09.30	Chängouru: Spieltreff, evang. Kirchgemeindehaus Speicher

VERANSTALTUNGEN VORSCHAU

DATUM		UHRZEIT	VERANSTALTUNG / ORGANISATOR	ORT
Oktober	MI	1	11:45 Mittagstisch für Senioren / (*) / Anni Schefer / Marlies Carniello	Rest. Rebstock
	MO	6	09:45 - 11:30 Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
	FR	10	19:30 - 21:00 Meditationsabend mit Intuitionstraining / (*) / vivescere / www.vivescere.ch	MZR Kindergarten
	MO	13	09:45 - 11:30 Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
	DI	14	20:00 - 22:00 Spielabend Ludothek / (*) / Ludothek Speicher Trogen	Hauptstrasse
	DI	14	14:00 - 17:00 Ludothek Spielplausch / (*) / Ludothek Speicher Trogen	Hauptstrasse
	MO	20	09:45 - 11:30 Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
	DO	23	20:00 - 22:00 Samariterübung / (*) / Samariter	FW-Depot
	FR	24	17:00 - 02:00 klavierbar / (*) / rab bar trogen / www.rab-bar.ch	rabbar
	SA	25	Appenzeller Singwochenende / (*) / Appenzeller Singwochenende / www.singwochenende.ch.vu	Sonneblick-Gästehäuser
	MO	27	09:45 - 11:30 Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
	MI	29	09:15 - 10:45 Chäferlitreff / (*) / Nicole Minneci Rutz	Haus Seeblick
	FR	31	21:00 jazzbar / (*) / rab bar trogen / www.rab-bar.ch	rabbar
November	MO	3	09:45 - 11:30 Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
	MI	5	11:45 Mittagstisch für Senioren / (*) / Anni Schefer / Marlies Carniello	Rest. Rebstock
	MO	10	19:30 - 21:00 Meditationsabend mit Intuitionstraining / (*) / vivescere / www.vivescere.ch	MZR Kindergarten
	MO	10	09:45 - 11:30 Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
	MI	12	09:15 - 10:45 Chäferlitreff / (*) / Nicole Minneci Rutz	Haus Seeblick
	DO	13	19:00 - 23:00 Spielparty im Ochser / (*) / Ludothek Speicher Trogen	Hauptstrasse
	MO	17	09:45 - 11:30 Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
	DO	20	20:00 - 22:00 Samariterübung / (*) / Samariter	FW-Depot
	FR	21	20:00 !Mediengruppe Bitnik, wie gefährlich ist Unwissen? / (*) / Rab Bar / rab-bar.ch	Rab Bar
	SO	23	14:00 - 16:00 Kinder-Rockkonzert mit Tiger Flizzer / (*) / Ludothek Speicher Trogen	Primarschule Bühne
	SO	23	14:00 - 19:00 Musig-Stobete / (*) / Gasthaus Schäfli	Gasth. Schäfli
	MO	24	09:45 - 11:30 Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
	MI	26	09:15 - 10:45 Chäferlitreff / (*) / Nicole Minneci Rutz	Haus Seeblick
	FR	28	17:00 - 02:00 Hut rAb / (*) / rab bar trogen / www.rab-bar.ch	rabbar
Dezember	MO	1	09:45 - 11:30 Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
	MI	3	11:45 Mittagstisch für Senioren / (*) / Anni Schefer / Marlies Carniello	Rest. Rebstock
	SA	6	09:00 - 17:00 29. Trogener Adventsmarkt / (*) / Verein Trogener Adventsmarkt / www.adventsmarkt-trogen.ch	Landsgem.-Platz Trogen
	SO	7	17:00 Kirchenkonzert Brass Band MG Trogen / (*) / Brass Band MG Trogen / www.bbmgt.ch	evang. ref. Kirche
	MI	10	09:15 - 10:45 Chäferlitreff / (*) / Nicole Minneci Rutz	Haus Seeblick
	MI	10	19:30 - 21:00 Meditationsabend mit Intuitionstraining / (*) / vivescere / www.vivescere.ch	MZR Kindergarten
	DO	11	20:00 - 22:00 Samariterübung / (*) / Samariter	Gemeindehaus
	FR	19	17:00 - 02:00 tanzbar / (*) / rab bar trogen / www.rab-bar.ch	rabbar

Quelle: Veranstaltungen auf www.trogen.ch (*) = Details siehe: www.trogen.ch, Veranstaltungen

jeden Montag		Zeichnen und Malen (experimentieren, spielen und üben ohne Vorkenntnisse), Erw. 09.00 - 11.30 / 18.30 - 21.00, Kinder 16.00 - 17.00 / Samstag: Erw. 09.00 - 11.30, im Palais Bleu / Programm erhältlich unter Sonja Hugentobler Schär, Künstlerin, Pädagogin, Kunsttherapeutin, 071 260 26 86 / (sonja.hugentobler@bluewin.ch)
jeden 1. Dienstag im Monat	15.00 - 16.00	Gesundheitssprechstunde Spitex-Verein Speicher-Trogen-Wald im Haus Vorderdorf Trogen. Daten: 6. 9. / 4. 10. / 1. 11. / 6. 12.
jeden Mittwoch (ausser Schulferien)	19.30 - 22.00	Ausdrucks malen für Erwachsene bei Ester Mürger, Speicher. Anmeldung 071 344 91 01. Schnuppermöglichkeiten nach Absprache Mütter-/Väterberatung: Rebekka Frick, Himmelrich 6, 9203 Niederwil - (erfrick@bluewin.ch) Telefonische Beratungszeiten: 079 686 22 43
jeden 1. Mittwoch im Monat	11.45	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
jeden Freitag	ab 17.00	RAB-BAR-Betrieb / ein Mal im Monat: «SONDER-BAR-ES»
jeden ersten Samstag im Monat	13.00 - 16.00	Schützenmuseum, Haus Dorfplatz 5, geöffnet von 13.00 - 16.00

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG / ORGANISATOR	ORT
MO	1 09:45 - 11:30	Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
MI	3 09:15 - 10:45	Chäferlitreff / (*) / Nicole Minneci Rutz	Haus Seeblick
MI	3 11:45	Mittagstisch für Senioren / (*) / Anni Schefer / Marlies Carniello	Rest. Rebstock
MI	3 08:00 - 19:00	Lesi Bach Reise / (*) / Lesegesellschaft Bach	Rest. Traube
DO	4 19:00 - 22:00	Samariterübung / (*) / Samariter	FW-Depot
FR	5 21:00	musikbar / (*) / rab bar trogen / www.rab-bar.ch	rabbar
SO	7 10:00 - 19:00	Brunch von 10-14 Uhr / anschliessend ab 14 Uhr Musig-Stobete / (*) / Gasthaus Schäfli	Gasth. Schäfli
MO	8 09:45 - 11:30	Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
MI	10 19:30 - 21:00	Meditationsabend mit Intuitionstraining / (*) / vivescere / www.vivescere.ch	MZR Kindergarten
MI	10 20:00 - 22:00	Spielabend Ludothek / (*) / Ludothek Speicher Trogen	Hauptstrasse
DO	11 19:00 - 22:00	Samariterübung / (*) / Samariter	FW-Depot
DO	11 19:00 - 21:00	Aikido Einsteigerkurs / (*) / Aikido Speicher / www.aikidospeicher.ch	Alte Kanti-Turnhalle
FR	12 20:00	Bernard, wieviel Zufall braucht ein Werk? / (*) / Rab Bar / rab-bar.ch	Rab Bar
MO	15 09:45 - 11:30	Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
MI	17 09:15 - 10:45	Chäferlitreff / (*) / Nicole Minneci Rutz	Haus Seeblick
MI	17 ab 12.30	Herbstausflug Gewerbeverein / Gewerbeverein	Landsgemeindeplatz
DO	18 19:00 - 21:00	Aikido Einsteigerkurs / (*) / Aikido Speicher / www.aikidospeicher.ch	Alte Kanti-Turnhalle
FR	19 17:00 - 02:00	andalusien II / (*) / rab bar trogen / www.rab-bar.ch	rabbar
MO	22 09:45 - 11:30	Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg
MI	24 ab 12.30	Herbstausflug Gewerbeverein (mit Mittagessen ab 11.30) / Gewerbeverein	Landsgemeindeplatz
MI	24 ab 11:30	Viehschau / Gewerbeverein	beim Altersheim Boden
DO	25 19:00 - 21:00	Aikido Einsteigerkurs / (*) / Aikido Speicher / www.aikidospeicher.ch	Alte Kanti-Turnhalle
FR	26	jassbar / (*) / rab bar trogen / www.rab-bar.ch	rabbar
MO	29 09:45 - 11:30	Svara Samhita Yoga für Einsteiger und Senioren / (*) / Verein Viva Vita / www.vivavita.ch	Saal Sandegg

Quelle: Veranstaltungen auf www.trogen.ch (*) = Details siehe: www.trogen.ch, Veranstaltungen

Ärztlicher Notfalldienst

Bei einem Notfall zuerst den Hausarzt anrufen.
Falls er nicht erreichbar ist, wenden Sie sich bitte
an das Ärztelefon:

0844 55 00 55

Dort erhalten Sie Tag und Nacht an 365 Tagen im
Jahr telefonische Beratung und werden auf Wunsch
mit dem Dienstarzt vor Ort verbunden.

Bei Bedarf wird für Sie die kantonale Notrufzentrale
144 informiert.

Notfallnummern

Nr. **144** Sanitätsnotrufzentrale bei
lebensbedrohlichen Notfällen

Nr. **117** Polizei

Nr. **1414** REGA

Zahnärztlicher Notfalldienst:
Tel. Nr. 144 anfragen

Ferien der Ärzte

Dr. med. A. Rohner	27.09.14-12.10.14	071 344 33 88
Dr. med. E. Züger	11.10.14-26.10.14	071 344 12 18
Dr. med. M. Schiltknecht	19.09.14-05.10.14	071 344 33 11
Dr. med. P. Kälin	03.10.14-20.10.14	071 344 31 31